

A 12148
67. Jahrgang
11/2021



JÄGER

SHOOTING-HOLSTEIN



DAMWILD UND BEWEGUNGSJAGDEN

LNV: Mitwirkungsrechte im Naturschutz
Ministerbesuch im Hegelehrrevier



BLACK

vom 12.11.2021–27.11.2021

**Unsere Preise
sind zum
Abschluss
freigegeben**

Flinten

Blaser F16 Game

Holzklasse 3, LL 71 cm

Statt 3.560,00 **nur 2.775,00**

Akkar Churchill 206E

12/76, LL 71/76 cm

Statt 980,00 **nur 799,00**

Browning Citori

12/76, LL 71/76 cm

nur 1.499,00

Winchester SX4 MOBU

12/89, LL 71/76 cm

Statt 1.020,00 **nur 816,00**

Zielfernrohre

Kite K4 3-12×50

ohne Schiene, Abs. 4

Statt 980,00 **nur 735,00**

Zeiss Victory HT 3-12×56

mit Schiene, Abs. 60

Statt 2.500,00 **nur 1.899,00**

Repetierbüchsen

Sauer 101 Artemis

Kal. .308Win,

M15×1, kurzer Lauf

statt 2.558,00 **nur 1.995,00**

Blaser R8 Ultimate

Kal. .308Win./30-06,

M15×1, kurzer Lauf

statt 4.536,00 **nur 3.599,00**

Sauer 101 GTI

Kal. .30-06, M15×1

statt 2.573,00 **nur 1.930,00**

Browning Maral

Compo Nordic

Kal. .308Win./30-06, M14×1

Statt 2.099,00 **nur 1.679,00**

Mauser M18

Kal. .30-06 /308Win,

M15×1, 56er Lauf

Statt 1.161,00 **nur 929,00**

Merkel Helix Speedster OR

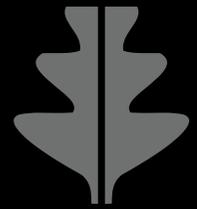
Statt 4.452,00 **nur 3.199,00**

Nur solange der Vorrat reicht.

www.waffen-schrum.de

Hamburger Str. 3, 25782 Tellingstedt, 04838-7890-0

WEEKS.



bei WAFFEN SCHRUM



20% EXTRA RABATT

auf alle bereits reduzierten Textilartikel



**ÜBER 4.000
TEXTILARTIKEL**

knallhart reduziert!

Wärmebild- und Nachtsichtgeräte

Liemke Merlin 35
Statt 3.850,00 **nur 2.899,00**

Pulsar FN 455
Statt 1.300,00 **nur 1.199,00**

Liemke Keiler 36 Pro 2020
Statt 3.150,00 **nur 2.599,00**

Liemke Keiler 50 Pro 2020
Statt 3.500,00 **nur 2.899,00**

Zubehör

Schrum Gewehrriemen
Statt 25,00 **nur 15,00**

Hundedecke
Statt 24,90 **nur 18,95**

Rucksack-Futteral
Statt 43,00 **nur 33,00**

Ferngläser

Blaser 8x56
Statt 2.345,00 **nur 1.199,00**

Leica Geovid R 8x56
Statt 2.100,00 **nur 1.599,00**

Kite 8x56
Statt 650,00 **nur 499,00**

Nur solange der Vorrat reicht.

**Weitere Black Week Kracher
direkt vor Ort oder im Onlineshop**



10 Damwild und Bewegungsjagden



18 LNV: Mitwirkungsrechte im Naturschutz



22 Ministerbesuch im Hegelehrrevier

FOTOS: SIEHE JEWEILIGE ARTIKEL



INHALT November 2021

kurz+bündig	6
Aus dem Landesverband	10
Damwild und Bewegungsjagden	10
Wildwegeplan Schleswig-Holstein	16
LNV: Mitwirkungsrechte im Naturschutz	18
ASP: Funde richtig dokumentieren	20
Ministerbesuch im Hegelehrrevier	22
Porträt Gerd Schumacher	24
Nachrichten	26
Neozoen auf dem Vormarsch	26
Muntjak-Vorkommen in Schleswig-Holstein	27
Kinderseite	25
Sonderthema	28
Handmade Hunting	28
Aus den Kreisjägerschaften	34
Hundewesen	42
Nachsuchengespanne in Schleswig-Holstein	42
Rasseporträt: Parson Russell Terrier	43
Hundearbeit am Westensee	44
Kleinanzeigen	45
Impressum	46



Titel dieser Ausgabe:
Ein Labrador Retriever apportiert einen Fasan auf der Treibjagd.
Foto: Michael Migos

Diese Ausgabe enthält Beilagen der Firmen **Askari Sport GmbH** und **Frankonia**.

Liebe Jägerinnen, liebe Jäger!



FOTO: PRIVAT

Mein Name ist Stephan Gülck und ich bin im Juni dieses Jahres auf dem Landesjägertag in das Amt des Vizepräsidenten gewählt worden. Für das entgegen gebrachte Vertrauen möchte ich mich recht herzlich bedanken! Ich würde mich freuen, wenn Sie sich bei mir melden würden, falls Sie Ideen, Vorschläge oder Probleme haben. Die Präsidiumsmitglieder und die Mitarbeiter der Geschäftsstelle sind für Anregungen dankbar. Gemeinsam versuchen wir, so viele Ideen zu realisieren, wie möglich.

Eine Idee war die Förderung von Drohnen durch die Bundesministerin für Ernährung und Landwirtschaft. Ich bin begeistert, wie viel Geld die Jäger, die Jagdgenossen aber auch die Bevölkerung ausgeben, um Jungtiere vor dem Tod durch die Mähmaschinen zu retten. Geld allein ist aber nicht alles, denn um eine Drohne fliegen zu können, braucht man einen „Drohnen-Führerschein“, um dann vor dem ersten Tageslicht um ca. 3:30 Uhr bis 8:30 Uhr auf dem Feld zu stehen und die Kitze aus dem langen Gras zu retten. Das ist wirklich Engagement und Aufwand das seinesgleichen sucht - und das fast jeden Tag von Mitte Mai bis Mitte Juni. So werden in Schleswig-Holstein mehrere tausend Kitze pro Jahr gerettet.

Ich möchte aber auch auf den § 1des BJG hinweisen: „Die Hege hat zum Ziel die Erhaltung eines den landschaftlichen und landeskulturellen Verhältnissen angepassten artenreichen und gesunden Wildbestandes...“. Das bedeutet auch, dass das Rehwild dann auch stärker bejagt werden muss, damit wir weiterhin einen gesunden und angepassten Rehwildbestand haben und bspw. Verkehrsunfälle nicht zunehmen. Für mich ist es kein Widerspruch, erst das Kitz zu retten und etwas später im Jahr das Wild zu entnehmen. Es ist ein Unterschied ob ein Kitz nach schwersten Verletzungen durch ein Mähwerk qualvoll verendet oder ob ein Stück weidgerecht erlegt wird. Weiterhin gewinnen wir gesundes, schmackhaftes Wildbret für uns und unsere Mitmenschen.

Schleswig-Holstein ist ein Bundesland, in dem die Niederwildjagd eine wichtige Rolle spielt. In den letzten Jahren ist der Besatz des Niederwildes in vielen Revieren gesunken. Das hat viele Ursachen, zum einen die veränderte Landwirtschaft mit immer mehr Anbau von Mais und neuen Grassorten, in denen das Niederwild kaum Nahrung findet. Zum anderen ein erhöhter Prädationsdruck, ob aus der Luft oder vom Boden.

Deshalb fördert der Landesjagdverband zur Zeit Fanggeräte im Rahmen der Niederwild-Initiative Schleswig-Holstein. Gefördert werden auf Antrag maximal zwei in der Bauart für Schleswig-Holstein zugelassene Fanggeräte pro Revier, mit 50 % des Kaufpreises aber maximal 200 Euro pro Falle. Insgesamt können Fallen also mit maximal 400 Euro gefördert werden. Der Antrag kann auf unserer Homepage heruntergeladen werden.

Zur Bejagung von Krähen bietet der Landesjagdverband Lehrgänge an, die sehr gut angenommen werden. Die Krähenjagd ab dem 1. August ist wirklich eine gute und sehr effektive Möglichkeit zur Reduzierung des völlig überhöhten Besatzes. Viele Hegeringe machen bereits revierübergreifende Krähenjagden zu Beginn der Jagdzeit. D.h. konzentriert Krähen bejagen mit großem Erfolg. Auch die Elster, die sich wieder rasant vermehrt, sollte wieder eine Jagdzeit erhalten, um den Besatz auf einem vernünftigen Niveau zu halten.

Der Landesjagdverband möchte im Rahmen der Niederwild-Initiative eine Saatmischung zur Verfügung stellen, um dem Niederwild aber auch Vögeln und Insekten Schutz und Nahrung zu geben. Sie werden von Ihrer Kreisjägerschaft und durch unseren Newsletter rechtzeitig informiert. Für die jetzt anstehenden Jagden wünsche ich guten Anblick und viel Weidmannsheil!



IHR STEPHAN GÜLCK

icuserver



Wildkamera icucam 4G-LTE

- idealer Helfer bei der Jagd
- Erfassungsbereich bis 25 m
- mit 52 LED's
- Auswertung der Bilder über die ICU App
- inklusive SIM-Karte
- 1 Coin (0,02 €/Bildversand).
4000 Coins inklusive

Nr. 85-248-02

www.grube.de

Telefon 05194 / 900-0

E-Mail info@grube.de

BEGEHUNG

NSG Spülflächen bei Schachtholm



FOTO: KORA RAUWIEBER

Am 07. Oktober konnte die jährliche Begehung im Naturschutzgebiet (NSG) Spülflächen bei Schachtholm gemeinsam mit den NSG-Betreuern, der Arbeitsgemeinschaft Heimische Orchideen, dem Landesamt für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume, der Unteren Naturschutzbehörde und dem Landesjagdverband Schleswig-Holstein wieder in Präsenz abgehalten werden. Wie jedes Jahr wurden vom NSG-Betreuerteam Entkusselungsmaßnahmen in den Orchideengebieten durchgeführt, um die jungen Birken- und Pappelaufwüchse zurückzudrängen. Ebenso wird durch das Mähen und Abfahren des Mähgutes versucht, den Birkenaufwuchs einzudämmen. Daneben unterstützt

die gezielte Schafbeweidung das Offenhalten der Flächen. Um die zahlreichen gefährdeten und bedrohten Orchideenarten zu erhalten, darunter das Kleine Knabenkraut (*Orchis morio*), das Fleischfarbene Knabenkraut (*Dactylorhiza incarnata*) sowie das Breitblättrige Knabenkraut (*Dactylorhiza majalis*), werden die bisherigen Maßnahmen rege diskutiert und bewertet. Um diese gefährdeten Orchideenarten auch künftig zu erhalten, werden eine Intensivierung der Beweidung und das Mulchen von definierten Birkenflächen diskutiert. Das Ziel ist es, die Naturschutzmaßnahmen möglichst effizient, großräumig und langfristig effektiv für die Orchideenvorkommen durchzuführen. **LJV**

Engagement braucht Anerkennung!

Am 5. Oktober wurde der NSG-Betreuerin Annemarie Burmester-Kolwe das Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland von der stellvertretenden Ministerpräsidentin Monika Heinold überreicht. Frau Burmester-Kolwe wurde aufgrund ihres außerordentlichen Engagements auf Orts- und Landesebene im Naturschutz geehrt. Seit nahezu

vier Jahrzehnten trägt sie zur Verbesserung der biologischen Vielfalt, zur Stärkung des gesellschaftlichen Bewusstseins sowie zur aktiven Zusammenarbeit mit anderen Verbänden und Akteuren bei. Daher danken wir Frau Burmester-Kolwe aufrichtig, dass sie seit so vielen Jahren ein Teil des LJV-Betreuerteams ist und die Naturschutzarbeit auf so vielen Ebenen bereichert. **LJV**



FOTO: FRANK PETER

BLÄSERTERMINE

Fortbildungsseminar

für Pless- und Parforcehörner in „B“ und „Es“ vom 18. - 20. Februar 2022
Jugendfeuerwehrzentrum Rendsburg, P.-H.-Eggers-Straße 22-24

Nach der pandemiebedingten Auszeit wollen wir jeden Einzelnen motivieren und Ziele setzen. Hier findet jeder Jagdhornbläser/in interessante Themen, ob in der Stimmung „B“ oder „Es“. Die Übungsleiter können auf die Teilnehmer/innen eingehen, wenn es um Ansatz- und Atemtechnik oder „schöne Töne“ geht. Die Erarbeitung von Vorträgen in verschiedenen Klassen auf dem Weg zum Landesbläserwettbewerb oder eines Konzertes. Das praxisnahe Jagdhornblasen in Einzelbesetzung in Vorbereitung zur neuen Wertungsklasse „Jagdgebrauchshornbläserabzeichen“ und das Musizieren in Kleinformationen, stehen bei diesem Seminar mit auf dem Programm.

Auch die Corpsleiter/innen oder die, die es einmal werden wollen, finden ihren Platz. Da geht es um Motivation in der Gruppe, Vorbereitung und Gestaltung eines Konzertes, Einblastechniken, Notenlehre und vieles mehr.

Bei den Es-Hörnern wird zusätzlich ein Schwerpunkt auf die Stopftechnik und den Bass gelegt. Ein weiteres Thema ist „Musik zu St. Hubertus“, auch in Vorbereitung auf den LBW. Ein Basisseminar für „Es-Beginner“ wird ebenso angeboten. Am Sonntag gibt es dann für alle die Möglichkeit, noch nicht erarbeitete gewünschte Themen zu wählen. Für die gute Unterkunft und Verpflegung sorgt, wie immer, das von allen Seminarteilnehmern geschätzte Team des Jugendfeuerwehrzentrums.

Die Veranstaltung wird nach den „3-G-Regeln“ durchgeführt. Heimschläfer sind aus coronabedingten Gründen seitens des Jugendfeuerwehrzentrums nicht zugelassen. Die Anmeldung erfolgt ab 15. November 2021 nur an die LBO über das Formular unter <http://www.ljv-sh.de/veranstaltungen>. Mandi-Rose Wargenau-Hahn, Pommernweg 9, 24972 Steinbergkirche, Tel. 04632-7515, Fax 876474, E-Mail: landesblaeserofrau1@gmx.de

Landesbläserwettbewerb

Endlich ist es wieder so weit. Auf, auf zum nächsten Landesbläserwettbewerb an die Ostsee. Am 12. Juni 2022 findet der Landesbläserwettbewerb des Landesjagdverbandes Schleswig-Holstein e.V. in Zusammenarbeit mit der Kreisjägerschaft Oldenburg auf dem Gut Görtz in 23777 Heringsdorf/Holstein statt. Zur Motivation haben wir die Ausschreibung verändert, sodass für jeden etwas dabei ist, lasst euch überraschen. Weidmannsheil und Hörnerklang, **MANDI-ROSE WARGENAU-HAHN**



JAGDKUNST

Neue Ausstellung in der Geschäftsstelle



FOTO: WWW.SCHMIDT-ARKEBEK.DE

● Schleswig-Holsteins bekanntester Tier-Jagdmaler Rainer Schmidt aus Arkebek hat seine Ausstellung von Jagdgemälden ausgetauscht und neu in Szene gesetzt. Seine Werke zeigen verschiedene Wildarten in Acryl/Öl auf Leinwand und schmücken nun die Empfangs- und Geschäftsräume der LJV-Geschäftsstelle. Die vom Künstler selbst gesetzten Themen und die dazu gemalten Bilder werden regelmäßig veröffentlicht. Interessierte

Jägerinnen und Jäger können die aktuelle Ausstellung innerhalb der Geschäftszeiten in Flintbek ansehen und Exponate erwerben. Weitere Bilder und Arbeiten finden Sie unter www.schmidt-arkebek.de **LJV**

Treffen mit Fleischerverband-Nord



FOTO: REINE HARTWIG

● Am 13. Oktober trafen sich LJV-Präsident Wolfgang Heins, LJV-Geschäftsführer Marcus Börner und der Geschäftsführer des Fleischerverbandes-Nord Dr. Joachim Drescher in Flintbek.

Themen waren unter anderem zukünftige Kooperation zwischen beiden Verbänden und den Mitgliedern. Ein wichtiges Anliegen war beiden Seiten die Erschließung neuer Märkte sowie die Öffentlichkeitsarbeit, wenn es um die richtige Darstellung der Gewerke im urbanen Raum geht. Bereits im letzten Jahr hatten beide Verbände bei der Erstellung einer Broschüre zusammengearbeitet. **LJV**

GEFLÜGELPEST-VIRUS

Nachweis bei drei Seehunden

● Bei drei toten Seehunden aus dem Schleswig-Holsteinischen Wattenmeer ist ein Geflügelpest-Virus nachgewiesen worden. Das Friedrich-Loeffler-Institut (FLI) als nationales Referenzlabor für aviäre Influenzaviren hat in Proben von den drei Tieren Infektionen mit hochpathogenem aviären Influenzavirus (HPAIV) des Subtyps H5N8 bestätigt, nachdem ein Erstnachweis bei zwei Tieren durch die Tierärztliche Hochschule Hannover erfolgt war. Nach ersten Untersuchungen sind die Sequenzen dieses Virus den in den vergangenen Monaten bei Wildvögeln nachgewiesenen Geflügelpestviren sehr ähnlich. Weitere Untersuchungen zur Charakterisierung des Virus werden am FLI unter enger Zusammenarbeit mit den zuständigen

Landesbehörden durchgeführt. Ein sporadisches Überspringen von H5N8-Viren auf Säugetiere war im Rahmen des Geflügelpest-Geschehens 2020/2021 bereits bei vier Seehunden, einer Kegelrobbe und einem Fuchs im Vereinigten Königreich sowie bei einer Kegelrobbe in Schweden berichtet worden. Seit Mitte August wurde eine leichte Häufung von Totfunden und noch lebenden auffälligen Tieren bei ausgewachsenen oder vorjährigen Seehunden im Wattenmeer festgestellt. Seit über einer Woche wurden keine weiteren toten Seehunde gemeldet. Für alle Strandbesucher gilt nach wie vor die Regelung, Seehunde nicht anzufassen und auch ihre Hunde auf Abstand zu halten. **MELUND**

Intensivtraining am Westensee

● Die letzten milden Abende im September laden geradezu ein, an den Westensee zur Hundearbeit zu kommen. Drei Gespanne der Hundegruppe im Hegering Rumohr konnten sich am 27. September 2021 nochmal fit für die Entensaison machen. Es wurde intensiv im Schilf gestöbert, in dem mehrere Enten – wie beim Entenstrich zu finden waren. Die Hunde konnten ihre Ausdauer zeigen – endlich mal kein Zeitdruck. Jedes Jahr nutzt der Hegering Rumohr die Nähe des „Premium-Gewässers“, um die Vierläufer im Training zu halten. Vielen Dank an den LJV und Andreas Jörs für die Möglichkeit. **DR. JULIA KIRSCHNING**



FOTO: JULIA KIRSCHNING

SCHREIBWETTBEWERB

In den Endspurt

● Der diesjährige Schreibwettbewerb geht in den Endspurt. Nur noch bis zum Ende des Monats können Beiträge zum Thema „Mit Papier und Bleistift durch das Moor“ eingereicht werden. Der Wettbewerb ist an Schülerinnen und Schüler der Klassenstufen 5 bis 7 aus Schleswig-Holstein gerichtet. Die Werke dürfen maximal zwei DIN A4 Seiten betragen und bis zum 30. November 2021 mit Vermerk der Schule, Klasse sowie der Anschrift und E-Mail-Adresse noch an LJV Schleswig-Holstein e.V., Böhnhusener Weg 6, 24220 Flintbek oder per Mail an schreibwettbewerb@ljbv-sh.de gesendet werden. Wir freuen uns auf alle Beiträge. **LJV**

Mannschafts-Jagd-Parcours-Wettbewerb in Kasseedorf



FOTO: WULF-HEINER KUMMETZ



FOTO: WULF-HEINER KUMMETZ

■ Großer Andrang herrschte am 18. und 19. September im Schießsportzentrum Kasseedorf e.V. Mit über 120 Meldungen wurden die Erwartungen der Organisatoren des Mannschafts-Parcours-Schießens voll erfüllt. Hans-Jürgen Dunkelmann, Planer des 60-Tauben-Parcours, konnte sich freuen: Alles lief reibungslos, die Maschinen hielten - und das Wetter war optimal. Am Ende siegte in der Einzelwertung Marc Domnik (KJS Oldenburg) mit 51 Tauben, Platz zwei belegte Henrik Schwedt (KJS Lübeck) mit 49 Tauben, dicht gefolgt von Thomas Dankert, der mit ebenfalls 49 Tauben nur aufgrund eines schlechteren Doublettenergebnisses den dritten Platz belegt hat. Die Mannschaft „Schießclub Hartenholm“ gewann die Mannschaftswertung. Insgesamt wurden Preise im Wert von über 4.000 Euro verlost. Als Hauptpreis gab es eine Wärmebildkamera der Firma Liemke. Die Veranstaltung soll ein fester Bestandteil im SSZ-Jahresplan werden und wird daher in 2022 neu aufgelegt.

WULF-HEINER KUMMETZ

Jagawiesn im Forsthaus Friedrichsruh

■ Ein voller Erfolg war die erste Jagawiesn im Forsthaus Friedrichsruh. Rund 350 feierwillige Menschen genossen die neu gewonnene Normalität. Und so wurde - coronakonform - bis in die Morgenstunden getanzt, gesungen und gelacht. Der Veranstalter Sebastian Seeliger war von der Spontanität seiner Gäste mehr als begeistert. Das Event stampfte er innerhalb von nur drei Wochen aus dem Boden. Neben allerlei Köstlichkeiten, guter Musik und einem Entertainer gab es auch eine Tombola, wo es unter anderem eine Jagdreise nach Afrika zu gewinnen gab. Die Veranstaltung war ein guter Vorgeschmack auf das, was uns in Zukunft wieder erwarten wird. Gleichzeitig war das Event auch ein Paradebeispiel dafür, dass in Zeiten von Corona Mut belohnt wird.

WULF-HEINER KUMMETZ



FOTO: WULF-HEINER KUMMETZ

Junge Jäger im Schießkino Tellingstedt



FOTO: ISABELLE TIEDE

■ Endlich - am 22. September durfte die erste Veranstaltung der Jungen Jäger wieder in Präsenz stattfinden. Frisch getestet und nach Login über die Corona App konnte der entspannte Teil des Tages für alle Teilnehmer schnell losgehen. Die Jungen Jäger haben sich an der Schießanlage der Firma Waffen Schrum in Tellingstedt getroffen, um die eigenen Schießfähigkeiten für die kommende Drückjagdsaison zu prüfen. Vom Jungjäger bis zum erfahrenen Jäger, konnte jeder in 4er Rotten das Schießkino ausgiebig für sich nutzen. Für

das leibliche Wohl der Jungen Jäger hat unser Präsidiumsmitglied Jörg Sticken als Wild-Grillmeister gesorgt! Vielen Dank Jörg! Alle Teilnehmer konnten zum Ende der Veranstaltung ihren Schießnachweis mit nach Hause nehmen und sind somit für die erste Drückjagd des Jahres bestens vorbereitet. Wir freuen uns über die große Teilnahme und das durchweg positive Feedback der Jungen Jäger. Vielen Dank an dieser Stelle auch an die Firma Waffen Schrum, die uns Bierbänke und einen gemütlichen Grillplatz vor dem Schießkino zur Verfügung gestellt hat.

ISABELLE TIEDE

„Ich kann jedem empfehlen beim Junge Jäger Schießen dabei zu sein. Es hat super viel Spaß gemacht, die Stimmung war bombastisch und der eine oder andere Kontakt konnte auch geknüpft werden. Besonders gefreut hat mich, dass auch viele andere Jägerinnen dabei waren.“

MARIE MENDE



„Das Event hat sehr viel Spaß gemacht. Neben der Übung im Schießkino hinsichtlich der anstehenden Drückjagdsaison, waren es vor allem die tollen Gespräche und neuen Bekanntschaften, die diesen Abend besonders gemacht haben. Ich freue mich schon auf die nächste Veranstaltung, bei der ich definitiv dabei sein werde.“

MORTEN BRÖTZMANN

Rot. Wild.

Die Porsche Taycan Modelle.

E-Mobility für Ihr Revier.

Taycan 4S · Stromverbrauch kombiniert in kWh/100 km: 27,0–26,2 (NEFZ); 26,0–21,0 (WLTP); CO₂-Emissionen kombiniert in g/km: 0–0 (NEFZ); 0–0 (WLTP); elektrische Reichweite in km: 335–464 (WLTP) · 383–524 (WLTP innerorts); Stand 10/2021

Taycan Modelle · Stromverbrauch kombiniert in kWh/100 km: 28,7–26,2 (NEFZ); 26,6–20,4 (WLTP); CO₂-Emissionen kombiniert in g/km: 0–0 (NEFZ); 0–0 (WLTP); elektrische Reichweite in km: 335–484 (WLTP) · 382–524 (WLTP innerorts); Stand 10/2021


Blaser

Büchsenmacher
KOOPS
NATUR & JAGD 

 **SENGER**

Porsche Zentrum Lübeck
Senger PZ GmbH
Berliner Str. 2
23560 Lübeck
Tel. +49 451 87399-0
www.porsche-luebeck.de



PORSCHE



Damwild und Bewegungsjagden

DAMWILD

Die Damwildstrecken in Schleswig-Holstein sind in den letzten 60 Jahren von circa 2.000 auf 11.500 Stück angestiegen. Wenn in einzelnen Regionen jetzt sehr hohe Wilddichten bestehen, so können diese entsprechende Wildschäden mit sich bringen, die von den betroffenen Land- und Forstwirten nicht immer toleriert werden. Im Folgenden soll der Frage nachgegangen werden, wie insbesondere das Kahlwild bejagt werden soll, damit der Wildbestand angepasst ist und Wildschäden reduziert werden.

Abschussplan

Grundlage für die Bejagung des Damwilds ist zunächst der Abschussplan. Häufig wird hier der Fehler gemacht, sich auf die Freigabe von starken Trophäenträgern zu fokussieren. Das Kahlwild spielt meist eine nachgeordnete Rolle. Dabei ist das Ziel der Abschussplanung **nicht** die subjektive Zufriedenheit der Revierinhaber über die Freigabe möglichst vieler starker Hirsche, sondern ein dem Lebensraum zahlenmässig angepasster Wildbestand mit einer gesunden Alters- und Sozialstruktur, der mit den Interessen der Land- und Forstwirtschaft im Einklang steht. Voraussetzung für einen sachgerecht festgesetzten Abschussplan ist eine sorgfältige Zählung / Schätzung des Bestandes und eine sorgfältige Berechnung des vorgeschlagenen Abschusses. Grundlage für die Berechnung des Abschusses ist die „Richtlinie für die Hege und Bejagung des Damwilds in Schleswig-Holstein“ im Erlass des Ministeriums für Umwelt, Natur und Forsten vom 30. Juni 1997. Wichtig ist auch, dass der Abschussplan rechtzeitig erfüllt wird.

Bejagungsgrundsätze

In Revieren mit **kleineren Beständen** sollte die Bejagung des Kahlwilds durch Einzelabschüsse nach der Brunft an Daueräsungsplätzen erfolgen. In Revieren mit **größeren Beständen** sollten vorzugsweise **Ansitzdrückjagden** durchgeführt werden, die erste Mitte November und die zweite Mitte Dezember, damit der Abschussplan beim Kahlwild noch vor Jahresende erfüllt und unnötigen Wildschäden vorgebeugt wird. In diesen Revieren können einzelne Schmaltiere auch schon im September erlegt werden.

Bei Ansitzdrückjagden vor Mitte November besteht das Risiko, dass der Brunftverlauf erheblich gestört wird und Ausfälle durch Brunftmortalität bei den mittelalten Hirschen unnötig befördert werden. Zwischen den beiden Drückjagden sollte Ruhe im Revier herrschen, damit das Kahlwild in seine Einstände zurückkehrt. Der Kahlwildabschuss sollte bis Ende Dezember abgeschlossen sein. Wird mit der Bejagung zu lange gewartet, „weil man ja noch den Januar hat“, können Regen oder Nebel einen Strich durch die Rechnung machen und der Abschussplan wird nicht erfüllt.

Und hier kommt der Jagdleiter heute in eine Zwickmühle: Soll vorrangig Damkahlwild erlegt werden, sind zwei wesentliche Aspekte zu beachten: Das Wild soll die Schützen möglichst langsam anwecheln und ab und zu verhoffen, so dass die Schützen sauber anspre-




**Regel 2:
Und noch mehr zu entdecken.**



Bei Ihrem Subaru Partner in Fuhlenrue/ Hasenmoor

Starke Marke. Beeindruckende Allradkompetenz. Subaru ist auch hier in der Region für Sie da. Freuen Sie sich auf ausgezeichneten Service und umfassende Beratung. Entdecken Sie bei uns im Haus die aktuellen Subaru Modelle mit zahlreichen Vorteilen:

- Überall Durchkommen - mit serienmäßigem Allradantrieb
- Mehr Sicherheit - mit dem Fahrerassistenzsystem EyeSight¹
- Umweltbewusstsein - u. a. mit modernen e-BOXER Mild-Hybrid-Motoren
- Modernes Infotainment - u. a. mit Apple CarPlay² und Android Auto^{TM3}

Einfach vorbeikommen und profitieren!

* 5 Jahre Vollgarantie bis 160.000 km. Die gesetzlichen Rechte des Käufers bleiben daneben uneingeschränkt bestehen. ¹ Die Funktionsfähigkeit des Systems hängt von vielen Faktoren ab. Details entnehmen Sie bitte unseren entsprechenden Informationsunterlagen. ² Apple CarPlay ist ein Markenzeichen von Apple Inc., eingetragen in den USA und anderen Ländern. ³ AndroidTM und Android AutoTM sind Markenzeichen von Google Inc. Abbildungen enthalten Sonderausstattung.

Weltgrößter Allrad-PKW-Hersteller
www.subaru.de   

Uwe Scholdt Kraftfahrzeuge u. Landmaschinen
Inh. K. Scholdt
Dorfstraße 6
24640 Fuhlenrue
Tel.: 04195/817



FOTO: PRIVAT



FOTO: PRIVAT



FOTO: PRIVAT

LINKS | Freistehende Drückjagdböcke, die das Damwild meidet

RECHTS | Ein Drückjagdbock vor einem Knick, der kaum zu sehen ist

- chen und sichere Schüsse abgeben können. Das geht aber nur, wenn keine Hunde und nur wenige Treiber zum Einsatz kommen.

Angesichts hoher Schwarzwildbestände und der drohenden Afrikanischen Schweinepest ist es hingegen von Vorteil, bei der Ansitzdrückjagd auch die Sauen scharf zu bejagen. Das erfordert den Einsatz vieler Treiber und vieler Hunde. Damit wechselt das Damwild die Schützen aber häufig hochflüchtig an, was zu Fehlabschüssen, sowie Keulen- und Rückenschüssen führen kann. Diese Folgen stehen dem Tierschutzgesetz und einer nachhaltigen Wildbretvermarktung entgegen.

Ansitzdrückjagden haben bei den häufig geringen Reviergrößen den Nachteil, dass das Kahlwild schon beim Anstellen der Schützen das Revier verlässt und die Jagd nach grosser Beunruhigung mit geringem Erfolg beendet wird. Da das Damwild sich nicht an Reviergrenzen orientiert, kommt einer revierübergreifenden zeitgleichen Bejagung besondere Bedeutung zu. Die Einbindung der örtlichen Hegegemeinschaft oder des Hegerings kann hierbei von Vorteil sein.

Der **Termin für die Ansitzdrückjagd** sollte frühzeitig, also noch vor der Sommerpause, festgelegt werden. Sonst besteht das Risiko, dass die besonders erfahrenen Hundeführer und Jagdhelfer nicht mehr verfügbar sind, weil Bewegungsjagden überall geplant werden.

Auswahl der Stände

Bei der Auswahl der Stände sollten die Erfahrungen der letzten Jagden berücksichtigt werden. Eine gelegentliche Veränderung der Stände ist von Vorteil, weil das Damwild lernfähig ist: Es meidet Stellen, wo es schon einmal intensiv beschossen wurde. Es orientiert sich beim Flüchten auch weniger am Wind, sondern mehr an den Deckungsmöglichkeiten. In der Feldmark müssen die Ansitzeinrichtungen daher so aufgestellt werden, dass das Kahlwild auch in Senken auf nicht zu weite Entfernungen beschossen werden kann.

Wichtig ist, dass der Aufbau der Drückjagdböcke nicht erst zwei bis drei Tage vor der Jagd erfolgt. Damwild erkennt sofort, was neu ist. Drei bis vier Wochen vorher sollten die Drückjagdböcke vor Ort sein. Dabei ist es nicht zielführend, diese auf das freie Feld zu stellen. Es hilft auch nicht, wenn Tannenzweige oder andere Tarnversuche den Schützen „unsichtbar“ machen sollen. Das Damwild wird stets einen Sicherheitsabstand von 250 Metern zu freistehenden Drückjagdböcken einhalten. Besser ist es, den Stand an einem größeren Baum, einem Knick oder Waldrand vorzusehen. Die im Revier fest installierten Ansitzeinrichtungen hingegen sind meist für den Einzelansitz konzipiert und für Bewegungsjagden selten geeignet.



Auswahl der Schützen

Die **Auswahl der Schützen** sollte sich vorrangig an den Faktoren Damwilderfahrung, Treffsicherheit und Sicherheit bei der Schussabgabe orientieren und nicht daran, ob die Einladung eine Gegeneinladung mit sich bringt. Auch ist es von Vorteil, wenn die eingeladenen Schützen das Revier bereits kennen. Und: Jungjäger ja, aber nur auf Fernwechsellern, wo diese das anwechselnde Wild schon auf weite Entfernung ansprechen und den Schuss in Ruhe abgeben können.

Wer Damwild auf einer Bewegungsjagd erlegen will, muss gut darauf vorbereitet sein. Bei einem zweistündigen oder längeren Treiben ist es erforderlich, ständig konzentriert und schussbereit zu sein. Gerade im Wald mit geringen Schussdistanzen sollte der Schütze während des gesamten Treibens stehen und seine Waffe durchgehend griffbereit vor sich haben. So ist jederzeit eine schnelle Schussabgabe möglich. Setzt der Schütze sich hin, so besteht das Risiko, dass das anwechselnde Kahlwild den Schützen sofort wahrnimmt, wenn dieser ruckartig aufsteht.

Wird das Kahlwildrudel außerhalb des Waldes in Bewegung gebracht, geht es meistens im scharfen Troll ab und verhofft nach etwa 300 Metern. Hochflüchtig wird es nur, wenn der Druck durch Hunde oder Treiber zu groß ist. Wenn das an der Spitze trollende Alttier verhofft, hält das Rudel an. Eine Schussabgabe ist dann zunächst nicht möglich, weil das Rudel so eng zusammenrückt, dass kein einzelnes Stück freisteht. Eine Schussabgabe wird erst dann möglich, wenn nach längerem Verhoffen insbesondere jüngere Stücke unruhig werden und aus dem eng zusammenstehenden Rudel heraustreten.

Gerne verhoffen die Damkahlwildrudel auch für längere Zeit in Senken und anderen Deckungen, wo sie wenigstens 250 Meter Distanz zum nächsten Stand halten. Für solche Fälle sollte ein mobiler Trupp vorgesehen werden, der aus zwei erfahrenen Jagdhelfern besteht und über Funk oder Handy in Richtung des Rudels geleitet wird. Wichtig ist, dass dieser sich sehr vorsichtig annähert, damit das Rudel nur langsam in Bewegung kommt.

Der erfahrene Damwildjäger zeichnet sich durch eine Eigenschaft besonders aus. Er kann warten: Warten, weil das Kahlwild fast immer vor dem nächsten Knick oder Waldrand verhofft. Dann kann der Schütze sauber ansprechen und einen sicheren Schuss abgeben. Droht das Rudel über die Grenze zum Nachbarn zu flüchten, so gibt es ein probates Mittel, dieses zu verhindern: Ein Schuss in den Erdboden 15 Meter vor dem Leittier lässt das Rudel meist ad hoc eine „Vollbremsung“ machen. Der erfahrene Schütze nutzt diese Schrecksekunde, um ein freistehendes Kalb oder Schmaltier zu erlegen. Gerne flüchtet das Rudel dann zurück und wechselt nicht über die Grenze.

Freigaben

Grundlage der Freigabe ist der Abschussplan. Der Schwerpunkt der Drückjagden liegt beim weiblichen Damwild und den Hirschkalbern. Soll der Wildbestand zahlenmässig angepasst werden, muss die Erlegung von Zuwachsträgern im Vordergrund stehen. Spießler und Knieper sollten bei Drückjagden – wenn überhaupt – nur besonders erfahrenen Schützen freigegeben werden. Mittelalke und alte Hirsche werden bei Bewegungsjagden grundsätzlich nicht freigegeben, weil das Risiko von Fehlabschüssen zu gross ist.

Hirschkalber sollten grundsätzlich freigegeben werden, da die Unterscheidung in weibliche und männliche Kälber bei flüchtig anwechselnden Rudeln kaum möglich ist. Bei der Freigabe ist ins-

Planen Sie mit uns Ihre mobile Wildkammer / Komplettlösung.



Das Basishaus nimmt in der Kühlraum bis zu 10 Stücken Schwarzwild auf.

Versetzbar durch Gabelstaplerschuhe.



Vordach beleuchtet, mit Seilwinde und Start der Rohrbahn durchgehend bis in den Kühlraum.



Zerwirkraum mit komplett ausgestatteter Hygieneeinheit und direktem Durchgang in den hinterliegenden Kühlraum.



Arbeitsbereich abnehmbarer/ herausnehmbarer Zerwirkbereich, dadurch erhöhter Reinigungskomfort. Zusatzausstattungen, wie hier abgebildet, möglich.



Kühlraum mit im Aggregat integrierter Frostsicherung und bündigem Wandneubau, dadurch kein Platzverlust im Kühlraum.



Sämtliche Versionen schnell lieferbar!

„Ich plane mit Ihnen Ihre Komplettlösung.“



Thomas Feldmeier
Schützenhof 23 - 49716 Meppen
Tel.: 05931 / 9 98 66 77
Mobil: 0176 / 32115201

eMail: anfrage@t-feldmeier.de
www.zerwirkraum-feldmeier.de



Besuchen Sie uns auch auf



LINKS | Ruhezonen für das Damwild sind unabdingbar.

RECHTS | Keine Strecke ohne wärmendes Feuer



- ▶ besondere dem Tierschutzgesetz Rechnung zu tragen: Das Risiko, dass führende Alttiere erlegt werden, ist durch klare Vorgaben auszuschliessen.

An der Strecke wird der Jagdleiter überprüfen, ob die Freigabe eingehalten wurde. Liegen zum Beispiel Spiesser auf der Strecke, obwohl sie nicht frei waren oder hat ein Schütze mehrere Alttiere erlegt, aber kein Kalb, so ist ein Vieraugengespräch mit dem betroffenen Schützen erforderlich. Leider findet das nur selten statt, denn „es ist ja mein Freund, bei dem ich wieder eingeladen werden möchte“. Auch hört man Äusserungen wie „Ich kann meine Verwandtschaft doch nicht zwingen, sich an meine Vorgaben zu halten“. Beides geht gar nicht!

Erschwerende Faktoren

Die ungleiche Verteilung des Damwilds in der Fläche führt seit jeher zu heftigen Diskussionen, mitunter auch zu Missgunst oder Neid. Absprachen zu revierübergreifenden Jagden werden dadurch häufig erschwert. Auch in Revieren mit grösseren Damwildbeständen fallen die Strecken nicht automatisch erfolgreich aus. Das liegt in Stadtnähe v.a. an erheblichen Störungen durch Spaziergänger, Jogger, Reiter und Hundebesitzer mit freilaufenden Hunden. Aber auch ein zu intensiver Jagdbetrieb ohne Ruhephasen kann zu erheblichen Störungen führen. Gibt es für das Damwild keine zugänglichen Ruhezonen, nutzt es bevorzugt Revierteile, wo der Jagddruck erheblich geringer ist.

Wird das Damwild vom 1. September bis zum 31. Januar flächendeckend bejagt und werden neben mehreren Ansitzdrückjagden auch noch mehrere Niederwildjagden durchgeführt, dann weicht das Damwild zwangsläufig zu den Nachbarn aus, um dort mit Rudeln von 100 bis 300 Stück zu Schaden zu gehen. Wenn das Damwild kaum noch sichtbar ist und nicht hinreichend bejagt werden kann, kann der festgesetzte Abschussplan nicht erfüllt werden, auch wenn der jagdliche Einsatz beträchtlich erhöht wird. Die eingeschränkte Sichtbarkeit des Wildes mit all ihren Konsequenzen für eine nachhaltige Regulierung der Wildbestände führt zu einer unbefriedigenden Situation für alle beteiligten Revierinhaber. Werden ganze Regionen

aufgrund permanenten Jagddrucks bei Tage gemieden, sprechen Wildbiologen von einer „**Landschaft der Furcht**“.

Zur Erhaltung eines zahlenmässig angepassten Wildbestandes sollte es Einstandsgebiete geben, wo das Damwild das ganze Jahr über Ruhe und Äsung findet. Auf eine ununterbrochene und flächendeckende Bejagung während der gesamten Jagdzeit ist zu verzichten, damit das Damwild sichtbar und bejagbar bleibt. Das Gewähren von Jagdruhe in räumlicher und zeitlicher Dimension ist für eine effektive und nachhaltige Bejagung des Damwilds unverzichtbar.

Zusammenfassung

Die wesentlichen Voraussetzungen für erfolgreiche Bewegungsjagden auf Damkahlwild sind eine frühzeitige Terminfestsetzung, eine erfahrungsorientierte Auswahl der Stände und die Einladung damwilderfahrener Schützen. Die Schützen sollten sicher im Ansprechen sein, sowie umsichtig und diszipliniert bei der Schussabgabe. Der Jagdleiter sollte sich in jeder Hinsicht auf sie verlassen können.

Der häufigste Fehler bei Bewegungsjagden lautet: „**Das machen wir so wie immer**“. Besser ist es, nach jeder Jagd sorgfältig zu prüfen, was gut und was schlecht war. Tatsache ist, dass Erfahrungen zu selten ausgewertet und in neue Konzepte umgesetzt werden. Wer seine Streckenergebnisse steigern möchte, kommt nicht umhin, mit seiner Planung für die nächste Bewegungsjagd hier anzusetzen.

DER AUTOR



FOTO: PRIVAT

Jan-Wilhelm Hammerschmidt, Jahrgang 1948, ist Jäger seit 1964, Eigentümer eines Eigenjagdbezirks im Kreis Plön in Schleswig-Holstein und zertifizierter CIC-Trophäenbewerter. Seit 2004 ist er Kreisjägermeister des Kreises Plön und u.a. verantwortlich für die Abschusspläne eines der bedeutendsten Damwildvorkommen in Deutschland. Die Strecken liegen hier jährlich bei über 3.200 Stück Damwild. Diese Aufgabe setzt umfassende Erfahrungen mit dieser Wildart voraus.

Für eine sichere Schwarzwildstrecke.



NACHTSICHTTECHNIK
JAHNKE

Nur Nachtsichtgeräte auf Restlichtverstärkerbasis liefern ein reales und kein errechnetes Bild.

Entdecken Sie unsere Premium-Nachtsichtgeräte für die Jagd. Mit Qualität, Leistung und Zuverlässigkeit ohne Kompromisse. Hergestellt in deutscher Handarbeit.

*Erfahren Sie jetzt mehr unter

www.nachtsichttechnik-jahnke.de/testgeraet-bestellen/

WILDWEGEPLAN

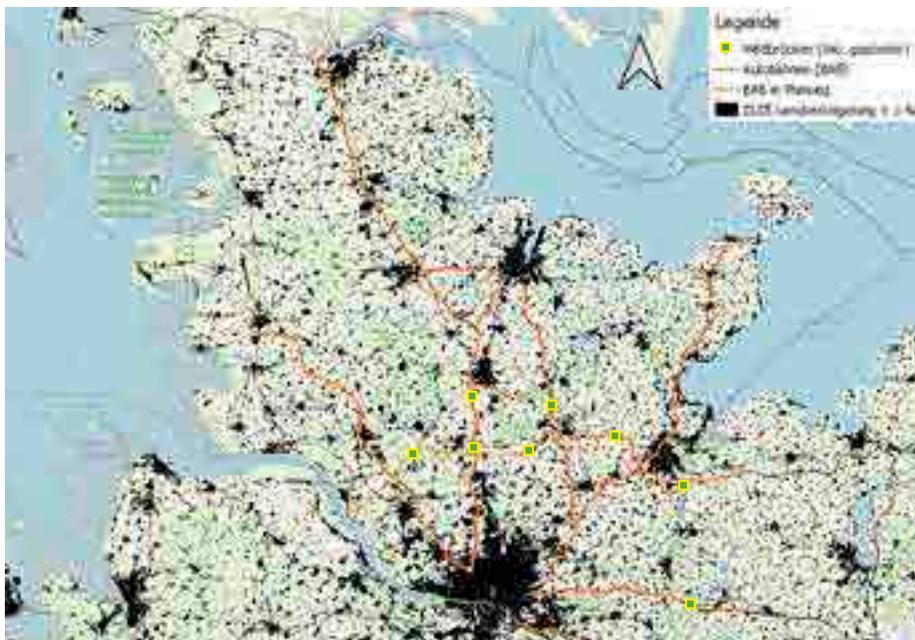
Schleswig-Holstein, mehr zerschnitten als meerumschlungen

Schleswig-Holstein meerumschlungen, so besingen wir und unsere Vorfahren seit nunmehr 187 Jahren gerne unser Vaterland. Meerumschlungen ist unser Land natürlich auch heute noch, aber wenn wir mal ehrlich sind, dann wird es heutzutage, zumindest aus Sicht weiträumig ziehender Wildarten, vielmehr durch seine Zerschnittenheit charakterisiert, als durch seine Küste.

Der etwa 870 Kilometer langen Küstenlinie an Nord- und Ostsee, stehen nämlich gut 500 km Autobahn, 1.428 km Bundesstraßen und 1.060 km Bahntrassen gegenüber. Diese nicht selten gezäunten Bauwerke werden durch tausende Kilometer Wildzaun ergänzt, die Aufforstungsflächen sowie Knickanpflanzungen und neuerdings auch noch Solarparks, gegenüber „Fressfeinden“ und Dieben schützen. Dieses Netzwerk an Straßen, Bahnlinien und anderen Bauwerken fragmentiert nicht selten, bereits zuvor sehr kleine Biotope von Wildtieren, aber auch von Reptilien, Amphibien und Wirbello-

sen Tieren. Diese Tiere nutzen oft saisonal unterschiedliche Lebensräume oder ziehen einfach zum Erhalt ihrer genetischen Vielfalt zwischen einzelnen Teilpopulationen umher, um so die übergeordnete Metapopulation gesund und widerstandsfähig zu halten. Durch die zunehmende Zerschneidung unserer Landschaft wird dies jedoch kontinuierlich erschwert und wir nähern uns einem Punkt, an dem einige wenige, schlecht geplante bauliche Maßnahmen, das Potential besitzen, die Wanderbewegungen von Landsäuern zu verhindern und so Teilpopulationen dauerhaft voneinander zu trennen. So naht zum Beispiel

der Punkt, an dem Wanderbewegungen zwischen Populationen im Süd-Osten des Landes oder in Mecklenburg und solchen im Rest des Landes nicht mehr möglich sind. Die beigefügte Karte stellt die durch Siedlungen, Industrieanlagen und Infrastrukturprojekte versiegelten Flächen gemäß CLC (Corine Land Cover) Klasse 1 dar, die zuletzt in 2018 erhoben wurden. Die in der Klasse 1 enthaltenen Bundesautobahnen wurden vom Verfasser nochmals besonders hervorgehoben, da sie in der Regel durchgehend gezäunt und besonders breit sind, so dass sie für die meisten Tierarten eine nahezu undurchdringliche Barriere darstellen. Ein Blick auf eben diese Karte reicht vollkommen aus, um zu verstehen dass es gerade zwischen Hamburg und Lübeck, zu einer gravierenden Zerschneidung der Landschaft gekommen ist, die nur noch wenige Querungsmöglichkeiten für größere terrestrische Tierarten bietet. Ein Umstand, der sich in den letzten drei Jahren sicherlich nicht verbessert hat und insbesondere durch die Ausweisung neuer autobahn-naher Industriegebiete und Solarparks verschlimmert haben wird. Als wäre das allein nicht schlimm genug, so hat die Hinterlandanbindung der Fehmarnbeltquerung das Potenzial, diesen Zustand unwiderruflich zu zementieren und Wanderbewegungen zwischen dem Süd-Osten und dem Rest des Landes dauerhaft zu verhindern. Selbst Wildbrücken über Autobahnen und vielbefahrene Bahnlinien werden hier nur wenig Abhilfe schaffen können, wenn nicht schnell gehandelt wird.





LINKS | Detailansicht entlang der A1 zwischen Hamburg und Lübeck

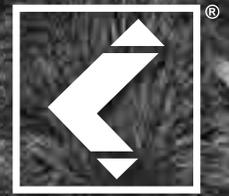
Es besteht deshalb dringender Handlungsbedarf, wenn wir nicht zusehen wollen, wie der Rest des Landes vom genetischen Austausch mit den Populationen im Südosten des Landes und in Mecklenburg-Vorpommern abgeschnitten wird.

Aber es geht mit Nichten nur um diesen Bereich. Habitatfragmentierung betrifft alle Landesteile und das Thema geht uns alle an. Es betrifft ganz besonders das Rotwild in Schleswig-Holstein, aber auch unzählige andere Tierarten im ganzen Land, die weitestgehend unbemerkt unter diesem Umstand leiden und durch die Lebensraumzerschneidung in ihrem Bestand bedroht sind. Edelhoff et al. haben bereits 2018 festgestellt, dass es zwischen den Rotwildgebieten nördlich des Kanals, im Zentrum des Landes und im Südosten des Landes kaum genetischen Austausch gab. Und dass es sogar zwischen den Teilpopulationen im Zentrum des Landes, nur im Bereich Barlohe, Schierenwald und Illoo, die nicht durch Autobahnen und sonstige Infrastrukturmaßnahmen zerschnitten sind, zu einem guten Austausch kam. Die Daten stammen aus der Zeit vor Errichtung der Wildbrücken an der A7, aber messbare genetische Effekte stellen sich in der Regel ohnehin erst viele Jahre nach Errichtung von Querungshilfen, wie Wildbrücken und Wildtunneln, ein und auch nur dann, wenn die Hinterlandanbindung dieser Querungshilfen nicht durch sonstige Baumaßnahmen und Landnutzungsformen untergraben wird. Ein Umstand, der es zwingend erforderlich macht, dass die wenigen verbleibenden Korridore zwischen den einzelnen Rotwildgebieten, zum Schutz aller dort lebenden Tier- und auch vieler Pflanzenarten, dringend geschützt und langfristig erhalten werden. Eine koordinierte Planung solcher Maßnahmen gibt es jedoch derzeit nicht in Schleswig-Holstein. Dabei ist es höchste Zeit, nach dem Vorbild Baden-Würt-

tembergs, eine entsprechende rechtsverbindliche Fachplanung, einen sogenannten Wildwegeplan, zu erstellen, damit nicht durch eine unbedachte Maßnahme ganze Teilpopulationen unwiderruflich getrennt werden. Ein solcher Wildwegeplan ist die Basis für einen landesweiten Biotopverbund und muss integraler Bestandteil eines nationalen und internationalen Netzwerks von Wildtierkorridoren sein. Er schützt die letzten verbliebenen Möglichkeiten eines großräumigen Verbundes in der bereits weiträumig stark zerschnittenen und fragmentierten Landschaft und hilft so Teilpopulationen auf der übergeordneten Metaebene zu vernetzen und ihren langfristigen Bestand, auch in Zeiten gravierender klimatischer Veränderungen, zu sichern. Aber eine solche Fachplanung ist immer nur so gut, wie die Menschen, die sie verwenden, deshalb ist es mindestens genauso wichtig, dass wir Jäger, als Naturschützer, Bürger, Amtsträger und Wähler für unser Wild einstehen und dafür Sorge tragen, dass seine letzten verbliebenen Fernwechsel erhalten bleiben und dort, wo sie bereits baulich blockiert sind, auch wieder hergestellt werden.

Aber gerade wir Jäger können noch viel mehr tun als uns „nur“ für die Vernetzung der Lebensräume in Schleswig-Holstein und darüber hinaus einzusetzen. Hat es nämlich, trotz aller Hindernisse und Unwägbarkeiten, tatsächlich mal ein offensichtlich ortsfremder Hirsch auf unseren Brunftplatz geschafft und sich dort einen Harem erobert, so sollten wir tunlichst dafür sorgen, dass er sich dort auch vermehren kann. Es wäre doch wahrlich tragisch, wenn dieser, nachdem er diverse Autobahnen, Schnellstraßen und Bahnlinien überwunden hat, kurz vor Erfüllung seiner Mission aus dem Leben gerissen und so daran gehindert wird, seine Gene weiterzugeben.

FRANZ ZABEL, AK SCHALENWILD



LANDIG

**BLACK
WEEK**
10% Rabatt
18.-29.11.

GUTSCHEINCODE*:
BLACK10

**JETZT WIRD ES
schwarz und wild!**

Landig eröffnet die Jagd auf Schnäppchen bereits zum **18. November** mit einer **10 % Rabatt-Aktion auf den gesamten Einkauf***. Bei Landig bekommst Du das Beste für Dein Wildbret, vom **Kühlen** und **Reifen** über das **Zerwirken** und **Verarbeiten** bis hin zum **Vakuuieren**. Starte jetzt gemütlich Deinen Weihnachtseinkauf oder beschenke Dich einfach selbst.

Und so einfach geht's:
Wunschprodukte in den Warenkorb legen,
Gutscheincode eingeben, fertig!

Übrigens, auch telefonisch ist eine Bestellung mit Gutscheinabzug gerne möglich:
Service Telefon 07581 90430

WWW.LANDIG.COM

  #fürechtejäger

Ökologische Optimierung

Mitwirkungsrechte im Naturschutz gemeinsam wahrnehmen – wie kann ich mein Wissen bei Planungen „vor Ort“ einbringen?

Der Landesnaturschutzverband Schleswig-Holstein (LNV) ist - als einziger Zusammenschluss von Naturschutzvereinigungen - im Landesnaturschutzgesetz Schleswig-Holstein verankert (§ 41 LNatSchG). Er besitzt somit eine gesetzlich definierte Aufgabe. Dazu zählen das Eintreten für die Verwirklichung der Ziele des Naturschutzes im Land Schleswig-Holstein, die Wahrnehmung der Beteiligungsrechte nach § 63 Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG) und die Koordinierung der Arbeit von Naturschutzvereinigungen.

Zu diesen Beteiligungsrechten gehört auch, dass anerkannten Naturschutzvereinigungen die Gelegenheit zur Stellungnahme und zur Einsicht in die Planunterlagen und Fachgutachten zu geben ist (§ 63 Abs. 1 BNatSchG).

Um diesen gesetzlichen Auftrag zu erfüllen, besteht seit 1994 eine Kooperation des LNV mit anderen anerkannten Naturschutzverbänden in der AG-29. Die Bezeichnung „AG-29“ bezieht sich auf den damaligen § 29 BNatSchG, der die Beteiligung der Naturschutzverbände definierte. Die Bezeichnung wurde als „Erkennungs-marke“ beibehalten. Der Landesjagdver-

band SH war ein Gründungsmitglied der AG-29. Derzeit sind sieben anerkannte Naturschutzverbände – neben dem LNV – in der AG-29 vertreten:

- AG Geobotanik,
- Landesjagdverband SH,
- Landessportfischerverband SH,
- Naturschutzgesellschaft Schutzstation Wattenmeer,
- Schleswig-Holsteinischer Heimatbund,
- Schutzgemeinschaft Deutscher Wald,
- Verein Jordsand zum Schutz der Seevögel und der Natur.

Die AG-29 erhält die Planunterlagen über den Vorhabenträger, eine Stellungnahme ist i. d. R. innerhalb eines Monats abzugeben. Die Spannweite der Verfahren reicht von der Ausweisung von Radwegen über Wohn- und Gewerbegebieten bis hin zu Großprojekten (z. B. Bau BAB A 20, Elbvertiefung oder Errichtung von Hochspannungsleitungen). In 2020 wurde die AG-29 an 1.300 Verfahren beteiligt.

In diese Stellungnahmen fließt das Fachwissen zahlreicher Mitgliedsverbände ein. Der zunehmend kritische Blick auf die Planungen braucht das Wissen „vor Ort“.

Durch diese Vorgehensweise der gemeinsamen Stellungnahmen werden naturschutzfachliche Anliegen aus unterschiedlichen „Blickwinkeln“ berücksichtigt und im weiteren Verlauf der Planung thematisiert. Nach der Abgabe der naturschutzfachlichen Stellungnahme sind die Vorhabenträger (i. d. R. die Kommunen) verpflichtet, die vorgebrachten Hinweise und Anmerkungen zu behandeln und eine Abwägung zu treffen.

Wie können nun naturschutzfachlich engagierte Menschen „vor Ort“ tätig werden? Wir möchten Ihnen einige Hinweise an die Hand geben, wie sie vorgehen können, um Planvorhaben aus naturschutzfachlicher Sicht zu beurteilen und entsprechende Hinweise zur ökologischen Optimierung der Planung zu formulieren:

Plangebiet

Die „Ausstattung“, d. h. der Strukturreichtum der Fläche muss beachtet werden, ein intensiv genutzter Acker besitzt eine andere ökologische Wertigkeit als z. B. eine Brachfläche. Gleiches gilt für die Randbereiche: Gibt es (geschützte) Strukturen (Knicks, Gehölze), die beachtet werden müssen?



FOTO: KARL-HEINZ VOLLMAR



FOTO: MARCUS BÖRNER

FOTO: WILLY ROLFFES

Flächenverbrauch

Nach wie vor hat die Mehrzahl der Planungen die Errichtung von Wohnhäusern zum Inhalt. In der Mehrzahl werden die Neubaugebiete in den Randbereichen der Gemeinden umgesetzt und gehen somit zu Lasten der freien Landschaft; das Schutzgut Boden wird massiv beeinträchtigt bzw. zerstört.

In § 1a (2) des Baugesetzbuches (BauGB) heißt es, dass mit Grund und Boden sparsam umzugehen ist. In der Nationalen Nachhaltigkeitsstrategie hat sich Deutschland das Ziel gesetzt, den wachsenden Flächenverbrauch für Siedlung und Verkehr bis zum Jahr 2030 auf 30 Hektar pro Tag zu senken, derzeit sind es ca. 52 ha bundesweit. Die Umwandlung von Böden in Siedlungs- und Verkehrsfläche lag 2018 in Schleswig-Holstein bei 3,1 ha/Tag (Statistikamt Nord) und damit 240% über dem sich aus der Nationalen Nachhaltigkeitsstrategie für SH ergebenden Ziel von 1,3 ha/Tag.

Sparsamer Flächenverbrauch ist also ein wichtiges Thema. Gibt es z. B. alternative Standorte für die vorliegende Planung, d. h. kann das Plangebiet an anderer Stelle „naturschonender“ umgesetzt werden (z. B. Nachverdichtung im Innenbereich, Nutzbarmachung von Gewerbebrachen)?

Maßnahmen im Plangebiet

Grünplanerische Maßnahmen sollten auch im Plangebiet umgesetzt werden. Dazu zählen z. B. die Durchgrünung des Gebietes mittels Pflanzung von Bäumen und Hecken. Eine Begrenzung der Versiegelungen ist ebenfalls anzustreben (z. B.

Anlage von wassergebundenen Wegen). Der „Übergang“ des Plangebietes in die freie Landschaft ist mit entsprechenden Eingrünungsmaßnahmen zu gestalten (z. B. Anlage von Knicks).

Ausgleichs-/Ersatzmaßnahmen

Hier ist zu prüfen, ob die vorgesehenen Maßnahmen ökologisch sinnvoll sind. Häufig lohnt es sich, Alternativen zu prüfen und vorzuschlagen. Gerade für diesen Planinhalte ist das Wissen „vor Ort“ wichtig. Häufig existieren weitere Möglichkeiten der Aufwertung und/oder Neuanlage von Flächen, wie die Entwicklung von Waldrändern oder der naturnahe Umbau eines Gewässers. Oder es bestehen schon Maßnahmen, die dann sinnvoll erweitert werden könnten. Es lohnt sich auch der Blick über den „Teller rand“, vielleicht bietet sich eine Zusammenarbeit mit der Nachbargemeinde an. Wichtig: Diese Maßnahmen müssen im Text des Bebauungsplanes definiert werden, bloße Absichtserklärungen reichen nicht aus.

Die zur Stellungnahme anstehenden Planungen werden auf der Homepage des LNV laufend veröffentlicht (<http://lnv-sh.de/data/AG-29-Wochenplan.pdf>). Die Planunterlagen liegen in den Gemeinden zur Einsicht aus und stehen häufig auch online zur Verfügung. Ansonsten wenden Sie sich gerne an die Geschäftsstelle der AG-29 (email: AG-29@LNV-SH.de), um Einsicht in die Planunterlagen zu erhalten, mögliche Fragen zu klären und ihre Hinweise einzubringen.

**ACHIM PESCHKEN
DR. SABINE SCHROETER**

**VON LINKS NACH RECHTS |
Highlander im Naturschutzgebiet,
Naturschutzgebiet Dellstedter Birkwildmoor,
Wollgrasblüte, Ringeltaube auf einem NSG-Schild**



FOTO: MICHAEL BREUER



6.000 €
Leasing-
Sonderzahlung

Julian Schramm, Produktexperte

Abbildung enthält Sonderausstattungen

Auch im Gehege elektrisierend

Der neue EQA

Mercedes-Benz EQA 250, polarweiß, 140 kW/190 PS.

Sonderausstattungen: PDA Advanced-Paket inkl. Park-Paket mit Rückfahrkamera und Park-Assistent PARKTRONIC, Spiegel-Paket, Totwinkel-Assistent, volldigitales Instrumenten-Display, 45,7 cm (18") Leichtmetallräder im 5-Speichen-Design u.v.m.

Ein Leasingangebot der Mercedes-Benz Leasing GmbH für den Mercedes-Benz EQA 250 Neuwagen

Laufzeit in Monaten	36
Gesamtlaufleistung	30.000 km
Kaufpreis	49.985,95 €
Leasing-Sonderzahlung*	6.000,00 €
Gesamtkreditbetrag	49.985,95 €
Sollzins, gebunden, p. a.	-0,97 %
Effektiver Jahreszins	-0,98 %
Gesamtbetrag	23.244,00 €

36 mtl. Leasingraten inkl. GAP-Unterdeckungsschutz	479,00 €
--	----------

Monatliche Gesamtleasingrate 479,00 €

EQA 250: Stromverbrauch kombiniert: 15,7 kWh/100 km; CO₂-Emissionen kombiniert: 0 g/km; Effizienzklasse A+++; Ein Leasingbeispiel der Mercedes-Benz Leasing GmbH, Siemensstr. 7, 70469 Stuttgart, Stand 01/21. Ist der Darlehens-/Leasingnehmer Verbraucher, besteht nach Vertragsschluss ein gesetzliches Widerrufsrecht nach §495 BGB. Angebot gültig bis 31.12.2021. Mehrkilometer werden mit EUR 75,57 je 1.000 km berechnet, Minderkilometer mit EUR 50,38 pro 1.000 km vergütet. Alle genannten EUR-Werte verstehen sich einschl. 19% gesetzl. Umsatzsteuer. *Bei der Leasingsonderzahlung in Höhe von € 6.000,- Brutto handelt es sich um den Bafa-Bonus.

Nord-Ostsee Automobile
Lust auf Leistung



Anbieter:
Mercedes-Benz AG, Mercedesstraße 120, 70372 Stuttgart.
Partner vor Ort: Nord-Ostsee Automobile GmbH & Co. KG
Autorisierter Mercedes-Benz Verkauf und Service
Lise-Meitner-Straße 1-3, 25746 Heide

Mit weiteren Centern in Ahrensburg, Brandenburg/Havel, Eckernförde, Hamburg-Bergedorf, Husum, Marne, Neuruppin, Reinbek, Schleswig, Trittau und Wittstock sowie autorisiertem Mercedes-Benz Service in Bad Belzig, Hamburg-Alstertal, Hamburg-Am Rothenbaum und Hamburg-Elbe.

dialog@nord-ostsee-automobile.de
Tel. 0481 603-177 + 040 725 707-177

Funde richtig dokumentieren

Das Friedrich-Loeffler-Institut (FLI) hat am 10. September vergangenen Jahres den Ausbruch der Afrikanischen Schweinepest (ASP) in Brandenburg bestätigt. Der stark verwesene Kadaver eines Wildschweins wurde wenige Kilometer von der deutsch-polnischen Grenze im Spree-Neiße-Kreis gefunden.



FOTOS: CAROLINA PROBST, FRIEDRICH-LOEFFLER-INSTITUT

OBEN LINKS | Der Kadaver sollte aus mehreren Blickwinkeln fotografiert werden.
OBEN MITTE | Der Einfluss von Insekten und beispielsweise Aasfressern lässt wichtige Rückschlüsse zu.
OBEN RECHTS | Der Verwesungsstatus des Kadavers kann mit Bildern besser nachvollzogen werden.
UNTEN LINKS | Detailaufnahmen von Insekten sind wichtig, um die Liegezeit zu bestimmen
UNTEN RECHTS | Die Umgebung eines Fundes sollte großflächig fotografiert werden.

Die Erfahrungen aus den europäischen Nachbarländern haben gezeigt, dass eine sprunghafte Ausbreitung der ASP vor allem durch das Einwirken des Menschen möglich ist. Umso wichtiger sind Monitoringmaßnahmen, um Funde von tot aufgefundenem Schwarzwild frühestmöglich zu melden und zu dokumentieren. Die Jagdverbände rufen deshalb alle Jägerinnen und Jäger, Landwirte, Forstleute und Erholungssuchende zu erhöhter Aufmerksamkeit auf: Wildschweinkadaver sollten in jedem Fall dem zuständigen Veterinäramt oder über den Notruf gemeldet werden. Tote Wildschweine, die über die App des Tierfund-Katasters (www.tierfund-kataster.de) gemeldet werden, erreichen direkt das FLI und gehen von dort an das zuständige Veterinäramt. Bei einer Meldung über die

TFK-App kann Fotomaterial des Fundes direkt hochgeladen werden.

Wichtig ist im Falle eines Fundes die ausführliche Dokumentation des Fundortes. Der Fund lässt sich mittels Foto einfach und schnell dokumentieren. Wichtig sind hierbei folgende Aufnahmen: Fotografieren Sie die **Umgebung** um den jeweiligen Fundort großflächig. Dies ist vor allem wichtig, wenn sich bspw. ein großer Ameisenhaufen oder ein Fuchsbau in der näheren Umgebung befindet. Fotografieren Sie den **Kadaver** nach Möglichkeit aus mehreren Blickwinkeln. Machen Sie außerdem mehrere Bilder von **Insekten** am Kadaver. All diese Informationen helfen, die Liegezeit des Kadavers zu beurteilen. Wichtige Informationen wie wetterbedingte und jahreszeitliche Umwelteinflüsse, aber auch standortbedingte Infor-

mationen wie beispielsweise ein abgeerntetes Feld oder eine Suhle in einer Dichtung, liefern unter Umständen Informationen zu Liegezeit oder zur Ursache eines möglichen Seucheneintrags.

Ein Kadaver sollte in jedem Fall gesichert werden. Das weitere Vorgehen sollte bei einem Fund mit dem Veterinäramt abgestimmt werden: Das ASP-Virus überlebt selbst im Schlamm eines Radkastens über 100 Tage – das Verbreitungsrisiko ist entsprechend groß. Ein Transport ist nur in dichten Spezialbehältern sicher. Kleidung, Schuhe und weitere Gegenstände sollten nach Kontakt mit verdächtigen Kadavern desinfiziert werden.

LJV

Quelle: 2020 Zersetzungsstadien bei Wildschweinkadavern – und wie die Liegezeit geschätzt werden kann. ATD, 27, 2,85-94



FRANKONIA

BLACK

Jetzt zugreifen!

Vom 16. bis 29. November 2021

DEALS

Bis zu

70% reduziert

*Gültig vom 16. bis zum 29. November 2021. Im Onlineshop nur auf gekennzeichnete Artikel, in der Filiale nur auf vorrätige Artikel. Nicht mit anderen Bonus- und Rabattaktionen kombinierbar. Ausgenommen Munition. Nur solange Vorrat reicht.

[frankonia.de](https://www.frankonia.de)

Frankonia Kaltenkirchen
Kisdorfer Weg 11
24568 Kaltenkirchen (Ohland Park)

Öffnungszeiten:
Montag-Freitag: 10.00 - 18.00 Uhr
Samstag: 10.00 - 16.00 Uhr

Tel.: 04191 / 9 11 93 - 0
Fax.: 04191 / 9 11 93 - 20
E-Mail: kaltenkirchen@frankonia.de

Ministerbesuch im Hegelehrrevier

Am 27. September konnte das Präsidium des Landesjagdverbandes Schleswig-Holstein Umweltminister Jan Philipp Albrecht im Hegelehrrevier des Verbandes begrüßen.



PHOTOS: RENE HARTWIG

LINKS | Die Führung wurde von Revieroberjäger Christopher von Dollen geleitet.

MITTE | Im Rahmen des Rundgangs wurde auch die Fallenförderung im Zuge der Niederwild-Initiative Schleswig-Holstein vorgestellt.

RECHTS | Minister Albrecht und LJV-Präsident Wolfgang Heins tauschten sich zu verschiedenen Inhalten aus.

Minister Albrecht und LJV-Präsident Wolfgang Heins tauschten sich zu verschiedenen Inhalten aus. Themen wie die aktuelle Niederwild-Initiative, der Waldumbau sowie Wildquerungen und die Umweltbildung wurden angesprochen. An dem Treffen nahmen außerdem Vizepräsident Stephan Gülck, Schriftführer Jörg Sticken, Schatzmeister Peter Stodian, LJV-Geschäftsführer Marcus Börner sowie Henrik Schwedt, Jagdreferent beim Umweltministerium und die persönliche Referentin des Ministers Paulina Spiess teil. Die zweistündige Führung wurde von Revieroberjäger Christopher von Dollen geleitet.

Themen wie die Niederwildinitiative, die Fangjagd aber auch das Thema Wild-

querungen und die Zerschneidung der Landschaft wurden angesprochen. Auch der Waldumbau sowie Fragestellungen zum Forst-Jagd-Konflikt wurden erörtert. Neben dem ältesten Wildtunnel Deutschlands wurden das Naturschutzgebiet (NSG) „Bewaldete Düne bei Noer“ sowie verschiedene Einrichtungen und Maßnahmen zur Hege des Hoch- und Niederwildes vorgestellt. Das NSG wurde 1981 mit 47 Hektar als Naturschutzgebiet ausgewiesen. Sämtliche Stadien der Dünenentwicklung von der Spülsaumzone bis zum Wald lassen sich hier auf engstem Raum beobachten. Aufgrund der hier noch ablaufenden ungestörten Weiterentwicklung der Küstenlandschaft konnten sich die verschiedenen

Vegetationszonen von der offenen Düne bis hin zur Bewaldung mit ihrer vielfältigen Pflanzen- und Tierwelt einstellen.

Die vielen Teiche, Wildäcker und das Naturschutzgebiet bilden einen artenreichen und faszinierenden Lebensraum, von denen sich alle Anwesenden überzeugen konnten. Zum Abschluss wurde ein kleines Frühstück gereicht, welches dankenswerterweise von Steffi von Dollen und LJV-Azubi Ole Meyer angerichtet wurde. LJV-Präsident Wolfgang Heins bedankte sich abschließend bei Minister Albrecht, den Anwesenden Mitgliedern des Präsidiums, der Geschäftsführung sowie der Organisation im Hegelehrrevier.

LJV

Zu einem zweistündigen Rundgang durch das Hegelehrrevier konnte LJV-Präsident Wolfgang Heins (mi.) Umweltminister Jan Philipp Albrecht (re.) begrüßen.





**Regel 1:
Zum Jagen gehört eine gute Ausrüstung.**

**Regel 2:
Und ein gut ausgerüstetes Auto.**



Der Subaru Forester e-BOXER Hybrid - kann viel mitnehmen und macht alles mit.

Sein Revier geht abseits der Straße weiter – dank permanentem symmetrischem Allradantrieb mit X-Mode sowie Berg-Ab-/Anfahrhilfe. Und dank der hohen Bodenfreiheit von 220 mm.

Attraktive Rabatte für die Mitglieder des Landesjagdverbandes Schleswig-Holstein.

Der Subaru Forester e-BOXER Hybrid Bringt euch dahin, wo ihr noch nie wart.

Außerdem serienmäßig erhältlich:

- **Mehr Sicherheit** – dank Fahrerassistenzsystem EyeSight**
- **Individuelle Unterstützung** – durch Fahrer-Erkennungssystem mit Aufmerksamkeitswarner**
- **Schnelle Reaktion** – mit hinterem Notbremssystem mit Kollisionswarner**
- **Mehr Transportmöglichkeiten** – mit einer Anhängelast von bis zu 2.070 kg
- **Umweltbewusstes Fahren** – mit e-BOXER Mild-Hybrid-Antrieb

Besuchen Sie uns und vereinbaren Sie einen Probefahrtermin bei einem unserer teilnehmenden Händler:

21465 Reinbek bei Hamburg
Autohaus Wilken GmbH & Co. KG¹
Tel.: 040-5700264-25
Hermann-Körner-Straße 56
info@autohaus-wilken.de
www.subaru-wilken.de

23738 Lensahn
Auto Schömig²
Tel.: 04363-903815
Zum Windpark 3
auto-schoemig@t-online.de

24941 Flensburg
Auto Salon Flensburg e.K.¹
Tel.: 0461-50518884
Philipp-Reis-Str. 12a
info@auto-salon-flensburg.de

25469 Halstenbek
Autohaus Etehad GmbH¹
Tel.: 04101-47800
Gärtnerstr. 163-165
info@etehad.de

Den genauen Preis erfahren Sie bei Ihrem teilnehmenden Subaru Partner vor Ort.

Abbildung enthält Sonderausstattung. *5 Jahre Vollgarantie bis 160.000 km. Optionale 3 Jahre Anschlussgarantie bis 200.000 km bei teilnehmenden Subaru Partnern erhältlich. Die gesetzlichen Rechte des Käufers bleiben daneben uneingeschränkt bestehen. **Die Funktionsfähigkeit des Systems hängt von vielen Faktoren ab. Details entnehmen Sie bitte unseren entsprechenden Informationsunterlagen. ¹Subaru Vertragshändler. ²Autorisierte Vermittler von Subaru Neufahrzeugen.



FOTO: MICHAEL KUHR

Wasser, Otter, Mensch

Wie Gerd Schumacher den Fisschotter in Schleswig-Holstein heimisch machte

Er lebt fast sein ganzes Leben lang auf dem Hof Radlandsichten zwischen Malente und Grebin. Da, wo sich sonst „Fuchs und Has' gute Nacht sagen“, wo gern andere Urlaub machen und wo die Welt irgendwie noch in Ordnung ist. Mit weitem Blick über Wälder, Felder, Seen und Hügel der Holsteinischen Schweiz feiert Gerd Schumacher am Mittwoch, 1. September, seinen 80. Geburtstag. Der Landwirt ist zum Naturschützer geworden, manche kritische Berufskollegen unken: mutiert. Der Visionär Gerd Schumacher hat durch seine meist unkonventionelle aber erfolgreiche Arbeit unter anderem den einst in Schleswig-Holstein noch fehlenden Fisschotter wieder das Laufen gelehrt. „Fisschotter sind mittlerweile in allen Gewässern des Landes zu Hause“, freut sich der Jubilar.

Gerd Schumacher ist von Malente über Kiel und Berlin bis hin in die Europäische Union nach Brüssel hinaus bekannt dafür, dass er den oft schwierigen Spagat zwischen Landwirtschaft und Naturschutz nicht nur lebt, sondern auch vollzieht. Landrat Reinhard Sager sagte mal, dass ein lockeres Telefonat mit Gerd Schumacher schnell die Zustimmung zu einem neuen Projekt bedeuten kann. Gerd Schumacher redet und diskutiert nicht nur. Er ist ein Macher. In seinem ereignisreichen Leben hat Gerd Schumacher – um in seiner Jägersprache zu bleiben – etliche Duftnoten gesetzt, von denen die meisten bis heute

noch Bestand haben. Grundlage aller meist ehrenamtlichen Arbeit sind über 40 aktive Jahre in den Gremien des Wasser- und Bodenverbandes Holsteinische Schweiz, dem er sogar 15 Jahre vorstand.

In unnachahmlicher Art hat Gerd Schumacher die Flurbereinigung der Malenter Au auf den Weg gebracht und schon mal eine Wiese unter Wasser gesetzt, um seine Wünsche zu „konkretisieren“. Trotz vieler Widrigkeiten wird diese Flurbereinigung mit etwa 180 Hektar Flächentausch und -kauf zu seinem Lebenswerk. Heute hat sich das einst extensiv bewirtschaftete oder mit Bäumen bepflanzte Gelände zu einer Oase entwickelt, in der Kranich, Fisschotter, Eisvogel und Amphibien einen Lebensraum gefunden haben – ein Naturschutzgebiet. Schumacher „überlebt“ in seiner aktiven Zeit sieben Umweltminister: Christian von Boetticher, Robert Habeck, Berndt Heydemann, Edda Müller, Klaus Müller, Juliane Rumpf und Rainer Steenblock – nur Jan Philipp Albrecht nicht.

Die EU-Wasserrahmenrichtlinie kommt Gerd Schumacher gerade Recht. Er schreibt sich die Durchgängigkeit der Schwentine auf die Fahnen. Heute sorgen die Sohlgleiten in Eutin-Neumühle, der Malenter Gremsmühle, der Plöner Ölmühle und in Plön-Spitzenort meistens für guten Durchfluss. Davon profitieren vor allem wandernde Fische. So hat Schumacher auch den Grundstein für eine gute Zusammen-

arbeit von Jägern und Anglern in Kreis und Land gelegt, mäandriert einst begradigte Flussabschnitte der Schwentine, um aufsteigenden Fischen das Laichgeschäft zu erleichtern und unterstützt das Projekt „Wunder-Welt-Wasser“ am Kellersee.

Als engagierter Waidmann und Hege-ingleiter macht er das Damwild in der Region nachhaltig wieder heimisch und gründet das Projekt „Wasser, Otter, Mensch“, das sehr erfolgreich den Otter in Schleswig-Holstein wieder ansiedelt. Er gründet den „Förderverein Dorf und Natur“ und die Stiftung „Tiere in Not“. Er ist Antreiber des Projektes Schießplatz Kasseedorf mit dem Landesjagdverband, wird Landesobmann für Naturschutz im Landesjagdverband und Vorsitzender der Kreisjägerschaft Eutin.

Flachgewässer werden ausgebaut, Rad-, Wander- und Reitwege geschaffen. Gerd Schumacher ist im Land der erste Ehrenamtler, der mit „Leader+“ die Verteilung von EU-Geldern durch eigene Bemühungen und auch eine unbändige Zähigkeit in die Region geholt hat. Projekte werden der Turmbau auf dem Holzberg in Neversfelde, der Bau eines Ottertunnels unter der B76 bei Plön, der Bau der „Wunder-Welt-Wasser“ am Kellersee und das Wasserwandern auf der Schwentine. Denn, so Schumachers erfolgreiche Maßgabe: „Naturschutz geht nur mit den Menschen.“

MICHAEL KUHR

Artikel mit freundlicher Genehmigung dem Ostholsteiner Anzeiger entnommen.

BIOGRAFISCHES

1941 auf Hof Radlandsichten geboren wird seine neue Heimat etwas mehr als 19 Monate später im April **1943** beim Bombenhagel auf Kiel von russischen Fliegern getroffen und völlig zerstört. Seitdem Gerd Schumacher laufe kann hilft er seinem Vater Bruno auf dem Hof, begleitet ihn auf die Jagd. Nach der Schule geht er drei Jahre in die Landwirtschaftslehre nach Bad Oldesloe, Schmalfeld und Heringsdorf. Durch Vermittlung seines Oldenburger Berufsschullehrer kommt er zwei Sommer nach Schweden.

1966 heiratet er seine Ehefrau Ingrid und zwei Jahre später übernimmt Gerd Schumacher **1968** als 27-Jähriger den Ackerbaubetrieb seiner Eltern, der seit 1781 in Familienbesitz ist und heute 100 Hektar aufweist. Und er strukturiert alles um: Zunächst gibt es mehr Raum für die eigene Bewirtschaftung, dann schafft er Raum für Wild, baut Tümpel und schafft Wege. Danach macht er das Damwild heimisch.

Aus gesundheitlichen Gründen übergab Gerd Schumacher den Hof **1995** an seinen Sohn Frank. Heute steht schon Enkel Ralf in den Startlöchern, der seinen Bachelor in Landwirtschaft schon in der Tasche hat. Ralf Schumacher wäre die 9. Generation auf dem Hof Radlandsichten. Seit **2004** genießt Gerd Schumacher gemeinsam mit seiner Frau Ingrid das Altenteil auf Hof Radlandsichten.

Zahlreiche Ehrungen und Auszeichnungen schmücken seinen Weg: **1997** Naturschutzpreis des Deutschen Jagdschutzverbandes, **1999** Naturschutzpreis des Kreises Ostholstein, **2003** Ehrennadel in Gold des Deutschen Jagdverbandes, **2006** Bürgerpreis der Gemeinde Malente, **2007** Naturbotschafter der Stiftung Natur und Mensch sowie **2008** Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland.

DER FRISCHLING

Die Jägerseite für Kids

Paula & Tim

Ungeduldig ...

...späht Flip von seinem Aussichtspunkt zum Gartentor. „Wo bleibt Paula nur?“, wird er wohl denken. Unruhig rutscht er auf seinem Kuschedeckchen hin und her. Jetzt wird es langsam Zeit und Paula fasst sich ein Herz. Sie schnappt sich die Hundeleine und Flips Halsband, obwohl das Wetter heute nicht wirklich zu einem Waldspaziergang einlädt. Tim ist an diesem Tag gar nicht zu begeistern, vor die Tür zu gehen. Lediglich Flip wedelt aufgeregt mit dem Schwanz, ihm kann es nicht schnell genug gehen. Er hat vermutlich noch einiges vor heute.

„Ja, ja, schon gut.“ Paula beruhigt ihren Hund, der am liebsten vor Begeisterung losstürmen möchte. Sie öffnet das Gartentor und Flip bekommt seine wilden fünf Minuten. Er rast wie verrückt den Weg voran. Paula kommt kaum hinterher und schnauft. „Im Sommer war ich irgendwie noch fitter“, denkt sie sich und lehnt sich an einen Baum. „Hier muss ich erstmal eine kleine Pause einlegen“, sagt sie zu Flip, der eigentlich viel lieber die Rennspielchen fortgesetzt hätte. Doch was spürt Paula da Weiches in Ihrem Rücken? „Upps, was ist das denn?“ Paula dreht sich um und entdeckt unzählige Schirme von Baumpilzen, die an der alten Buche kleben.

Im Herbst, wenn nach regenreichen Tagen die Sonne scheint, dann schießen geradezu über Nacht die Pilze. Nicht nur auf dem Boden kann Paula welche entdecken. Die hat sie zusammen mit Tim schon oft gesammelt und mit nach Hause genommen. Hier wachsen die farbenfrohen Pilze sogar aus Bäumen.

Zusammen mit Flip untersucht sie die Baumpilze genauer, sie sind ganz schön glibberig und riechen ein wenig modrig. Eben noch ein Handyfoto gemacht und nun zurück. Schnell ins warme Haus und erstmal einen heißen Herbsttee trinken.

Paulas heißer Herbsttee

Zutaten: Eine Orange, eine Birne, eine Stange Zimt, vier Sternanis, Kräutertee

Orange und Birne waschen und die Schale abschälen. Orangen- und Birnenschale auf ein Backblech legen und bei 50 Grad für 30 Minuten im Ofen trocknen. Zimtstange und Sternanis in einen Gefrierbeutel legen und mit einem Hammer oder Küchenklopfer kleinstoßen, losen Kräutertee in eine Schüssel geben und mit den zerkleinerten Gewürzen auffüllen, getrocknete Orangen- und Birnenschalen dazugeben und mit einem Löffel gut vermischen, sodass sich die einzelnen Zutaten verteilen. Mit kochendem Wasser aufgießen und genießen!

Paulas Pfiffiges Pilzrätsel

Paula hat im Wald Baumpilze entdeckt. Aber was sind Pilze eigentlich? Beantwortet die nebenstehende Frage und her mit Eurem Lösungsbuchstaben. Eure Post sendet dann mit Eurem Namen, der Altersangabe und Eurer Anschrift bis zum 1. Dezember 2021 an LJV SH, Böhnhusener Weg 6, 24220 Flintbek oder per Mail an frischling@ljbv-sh.de. Der Gewinner wird benachrichtigt, sein Name erscheint im Dezemberheft. Zu gewinnen gibt es diesmal das Adventskalenderbuch „Kommissar Kugelblitz und die Nikolausbande“.

Was sind eigentlich Pilze?

- A Pflanzen
- B Tiere
- C weder Pflanzen noch Tiere

Schon gewusst?

Sind Pilze eigentlich Pflanzen oder Tiere? Jahrhundertlang wurden die Pilze von den Biologen zu den Pflanzen gezählt. Doch dort gehören sie nicht hin, denn Pilze enthalten kein Chlorophyll. Das ist der Stoff, der Pflanzen hilft, Zucker und Sauerstoff aus Sonnenlicht, Wasser und Kohlendioxid herzustellen. Diesen Prozess nennt man auch Photosynthese. Allerdings betreiben Pilze keine Photosynthese. Aber Pilze sind auch keine Tiere. Ihnen fehlen wichtige Eigenschaften, die Tiere besitzen. Also wurde eine neue Klasse geschaffen, die der Pilze.

Gewinner aus dem Oktoberheft ist Oke (6) aus Tiel.

NEOZOEN AUF DEM VORMARSCH

Einfluss von Marderhund und Waschbär

Marderhund (*Nyctereutes procyonoides*) und Waschbär (*Procyon lotor*) – Neozoen auf dem Vormarsch in Schleswig-Holstein: Untersuchungen zum Einfluss auf heimische Tierarten und als Reservoir von Infektionskrankheiten

Ursprünglich in Ostasien beheimatet und 1928 als Pelztier in die ehemaligen UdSSR eingebürgert, hat sich der Marderhund als Neozoen stetig nach Westen ausgebreitet. Der erste Nachweis für Schleswig-Holstein stammt aus dem Jahr 1932, der nächste Hinweis aus dem Jahr 1971, seit Ende der 1990er Jahre pflanzt sich der Marderhund in Schleswig-Holstein fort. Der Bestand ist wachsend und in Ausbreitung befindlich. Im Jagdjahr 2019/20 betrug die Jagdstrecke der Marderhunde in Schleswig-Holstein 9.411 Tiere, deutschlandweit wurden 33.440 Tiere erlegt. Marderhunde ernähren sich eher sammelnd als jagend, ihre Nahrung besteht aus einem hohen pflanzlichen Teil sowie Regenwürmern, Insekten, Amphibien, Fischen, Reptilien und kleinen Säugern, sowie Aas.

Im Jahr 1927 wurden in Hessen Waschbären ausgesetzt, in den darauffolgenden Jahren gelangten erneut Tiere in unter-

schiedlichen Teilen Deutschlands in die Freiheit und eine freilebende Population etablierte sich. Der erste Nachweis für Schleswig-Holstein stammt aus dem Jahr 1956 und schon 1975 wurde von der erfolgreichen Vermehrung der Waschbären berichtet. Im Jagdjahr 2019/20 betrug die Jagdstrecke der Waschbären in Schleswig-Holstein 710 Tiere, deutschlandweit wurden aber schon 202.293 Tiere erlegt. Ein langsamer Anstieg der Population in Schleswig-Holstein ist zu verzeichnen und in den letzten Jahren häufen sich die Meldungen u.a auch im Westküstenbereich. Sein ausgeprägter Tastsinn erlaubt es dem Waschbären effektiv Spalten, Baumverstecke und Nisthilfen auf Nahrung zu prüfen, hierbei ist er den autochthonen Prädatoren wahrscheinlich überlegen und kann daher zusätzliche Verluste bei höhlen- und baumbrütenden Vogelarten, sowie bei Fledermäusen bewirken. Als Allesfresser

besteht bis zu 50% seiner Nahrung aus pflanzlichen Bestandteilen, während sich die tierische Nahrung aus Kleinsäugern, Vögeln und deren Eier, Reptilien, Amphibien, Fischen, Krebsen, Insekten und Weichtieren zusammensetzt.

In dem Projekt, das von der Obersten Jagdbehörde (MELUND) aus der Jagdabgabe finanziert wird, sollen Auswirkungen und Gefahrenpotential der beiden Neozoen auf unsere heimischen Tierarten untersucht werden. Gesundheitsstatus und das Vorkommen von Infektionserregern der Tiere sollen erfasst und ihr Nahrungsspektrum untersucht werden.

Hierbei benötigen wir Ihre Mithilfe. Von Jägern entnommene Tiere, sowie Totfunde sollen am Institut für Terrestrische und Aquatische Wildtierforschung der Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover in



Büsum (ITAW) obduziert werden und weiterführende bakterielle, virologische und parasitologische Untersuchungen vorgenommen werden. Zudem soll eine Altersbestimmung der Tiere erfolgen. Die Analyse von Mageninhalten soll Aufschluss über das Nahrungsspektrum der Tiere liefern.

Daraus ableitend können erste Aussagen zum Einfluss des Marderhundes und Waschbären auf heimische Tierarten getroffen werden. Darauf aufbauende Folgestudien erlauben die Entwicklung eines langfristigen Management.

Nach der guten Zusammenarbeit mit der schleswig-holsteinischen Jägerschaft in den zurückliegenden Jahren in anderen Studien, hoffen wir nun auch im Marderhund/Waschbärenprojekt auf Ihre Unterstützung bei der Beprobung der Tiere. Deshalb bitten wir um Ihre Mithilfe!

Jana Klink ist Tierärztin am ITAW und zuständig für das Projekt und die Untersuchungen der eingesandten Marderhunde und Waschbären. Es interessieren vor allem Tiere, die nicht angefüttert wurden – ist dies der Fall, vermerken Sie bitte, womit angefüttert wurde! Wenn Sie ein Tier erlegt oder

ein totes Tier gefunden haben und es zur Untersuchung zur Verfügung stellen wollen, kontaktieren Sie uns bitte schnellstmöglich: **Telefon: 0511-8568154 (werktags), ITAW-Telefon: 015111631688 (auch außerhalb der regulären Arbeitszeiten), E-Mail: Jana.Christina.Klink@tiho-hannover.de.** Wir werden dann eine Abholung der Tiere organisieren. Die Tiere können bis zur Abholung auch tiefgefroren gelagert werden, wenn wir sie nicht direkt abholen können. Wir hoffen auf Ihre Mithilfe! **TIERÄRZTIN JANA KLINK
PROF. PROF. H. C. DR. URSULA SIEBERT**

Ausbreitung verhindern!

Muntjak-Vorkommen in Schleswig-Holstein – Jägerschaft beteiligt sich an erforderlicher Beseitigung!

Im Frühjahr 2020 wurde in Schleswig-Holstein erstmalig eine ungewöhnliche Tierart beobachtet, das Chinesische Muntjak. Dieser kleine, aus Ostasien stammende Hirsch hat neben seinen natürlichen Vorkommen im südöstlichen China im Verlauf von etwa 100 Jahren auch große Bestände in England etablieren können. Weitere Vorkommen wurden inzwischen aus verschiedenen europäischen Ländern bekannt. Das große Ausbreitungspotential dieser nicht heimischen Art und ihr negativer Einfluss auf die Artenvielfalt – so durch die Verdrängung einheimischer Arten und ihren hohen Verbiss aufwachsender Gehölze – führten dazu, dass sie als invasive Art von EU-weiter Bedeutung eingestuft und in eine Rechtsverordnung der Europäischen Union aufgenommen wurde.

Für invasive Arten, die sich in einem europäischen Mitgliedstaat in einer frühen Phase der Invasion befinden, gilt demnach die Verpflichtung, die Vorkommen vollständig zu beseitigen. Durch die mediale Aufmerksamkeit, mit der die Fundmeldung aus dem Frühjahr letzten Jahres begleitet wurde, sind den schleswig-holsteinischen

Behörden inzwischen zahlreiche Tiere in freier Wildbahn gemeldet worden. Um die Etablierung dieser Art in Schleswig-Holstein zu verhindern, wurde den Jägern an verschiedenen Orten im Land von der Naturschutzbehörde die jagdliche Entnahme angeordnet. Diese Maßnahme ist ein wichtiger Beitrag zum Schutz der heimischen Artenvielfalt und von den beauftragten Jägern umzusetzen.

Die Maßnahme trifft bei den Jägern sowie dem Landesjagdverband auf großes Engagement, obwohl die oft geringe öffentliche Akzeptanz für jagdliche Maßnahmen in der Praxis häufig erschwerend auf die Umsetzung dieser Anordnungen wirkt. Dies gilt besonders, wenn die Gefährdung der heimischen Arten durch die nur vereinzelt angetroffenen Individuen von invasiven Arten vielen Menschen noch nicht nachvollziehbar ist. In einer Phase von vereinzelt Nachweisen wirken drastische Maßnahmen oft überzogen, sie sind aber langfristig die einzig wirksame Art, eine flächenhafte Ausbreitung zu verhindern.

Wenn nach einigen Fortpflanzungszyklen und einer starken Vermehrung von

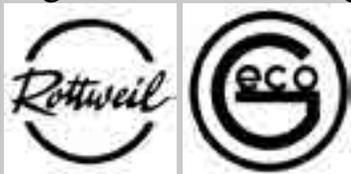
invasiven Arten dann ihre Konkurrenzfähigkeit und ihre Auswirkungen auf das Ökosystem und andere Arten deutlich geworden sind, ist es zumeist zu spät. Dann sind die finanziellen und personellen Ressourcen, die zum effektiven Schutz der heimischen Artenvielfalt vor einer weiteren Beeinträchtigung benötigt werden, oft nicht mehr aufzubringen. Dies ist eindrücklich zum Beispiel in England zu beobachten, wo die anfängliche Besiedelung nicht verhindert wurde und wo mit inzwischen mehreren 10.000 chinesischen Muntjaks praktisch nur noch die Ausbreitungsgeschwindigkeit verzögert werden kann.

Die Naturschutzbehörden bitten daher darum, den Jägern bei der Umsetzung der ihnen angeordneten jagdlichen Entnahmen von Muntjaks mit Verständnis und nicht mit persönlichen Anfeindungen zu begegnen.

LLUR

Weitere Informationen inkl. FAQs finden Sie auch unter www.schleswig-holstein.de/DE/Fachinhalte/A/artenschutz/muntjaks.html

Jagdmunition - Jagdzubehör - Waffen - Schalldämpfer - Nachtsichttechnik



100m Kugelstand
Wurfscheibenanlage

Patrick Quast, Stiegweg 15, 24646 Warder
Tel: 04329-909026 Email: info@waffenquast.de



wechselnde Angebote
auf Instagram



SCHLESSTAND, WARDER

SONDERTHEMA

Handmade Hunting

Getreu nach dem Motto „Handmade Hunting“ geht es im November um handgemachte Jagd-Accessoires. Egal ob als Geschenk oder für Sie selbst, wir haben für Sie traditionelle Handwerksbetriebe zusammengetragen, die Ihren Eye-Catcher für Sie gestalten.

FOTO: PIXABAY.COM, HERSTELLER

juwelum®

Meisterliche Handarbeit



Bei juwelum® erhalten Sie hochwertigen DIANA-Jagschmuck.

Die Grandeln und Fuchshaken werden in meisterlicher Handarbeit und mit viel Liebe zum Detail in Gold oder Silber gefasst. Die Schmuckstücke aus Gold sind mehrfarbig gearbeitet, mit den Eichenblättern aus Grüngold. So entstehen aus Ihren Grandeln und Fuchshaken einzigartige Anhänger, Broschen, Ringe, Armbänder, Colliers, Ohrschmuck oder Krawattennadeln. DIANA-Jagschmuck begeistert Jäger und Jagdfreunde seit vielen Generationen und wird seit über 100 Jahren in Pforzheim hergestellt.

Entdecken Sie im Jagdschmuck-Shop von juwelum® Ihr ganz persönliches neues Schmuckstück.

www.juwelum-jagschmuck.de

Felix Tebinka OHG

Am Markt 15

15926 Luckau

Telefon: +49 (0)3544-2072

Fax: +49 (0)3544-508973

mail@juwelum-jagschmuck.de

www.juwelum-jagschmuck.de

 juwelum®

GOTTFRIED SCHÄTZ

Der Hutmacher am Tegernsee



In unserem Fachgeschäft im Herzen von Tegernsee bieten wir unseren Kunden Hüte aus eigener Herstellung inzwischen in der fünften Generation! Unsere Lodenhüte sind aufgrund Ihrer Zweckmäßigkeit und Strapazierfähigkeit bei Jägern und allen, die viel in der Natur unterwegs sind, äußerst beliebt. Verschiedene Formen, Farben und Kordel- oder Bandgarnituren lassen genügend Raum für Individualität. Lassen Sie sich auf unserer Homepage inspirieren! Eine telefonische Beratung und der Versand der Hüte ist kein Problem für uns.

Fa. Gottfried Schätz
„Der Hutmacher am Tegernsee“
 Rosenstr. 16
 83684 Tegernsee
 Telefon: 08022-3020
 Fax: 08022-1587
 www.hut-schaetz.de



Gottfried Schätz

PIA LAFLÖR

Jagderfolg zeigen mit Stil und Tradition



Den Erlegerbruch stilvoll präsentieren – der Bruchhalter „Kleiner Watzmann“ aus massivem Silber mit Hirschmotiv macht es möglich. Die von der Goldschmiedin und Jägerin Pia Laflör handgefertigten Bruchhalter gibt es im Online-Shop und sind für Hut und Mütze geeignet.

Pia Laflör
 Renteigebäude
 Schloss Oefte, Oefte 2
 45219 Essen-Kettwig
 Telefon: +49 (0)152-33558025
 goldschmiede@pialaflor.de
 www.pialaflor.de

Pia Laflör
 GOLDSCHMIEDIN

SONNENSCH EIN

Wir schaffen unvergessliche Erinnerungen



In der Goldschmiede Sonnenschein entstehen unter dem Label „Die kleine Jagdschmuckschmiede“ individuelle Schmuckstücke mit jagdlichem Hintergrund.

Ob es die Erinnerung an ein besonderes Jagderlebnis, die Hülse des ersten erlegten Stückes oder der Jagdgefährte auf vier Pfoten ist, wir fertigen es. Gerne entwerfen wir gemeinsam mit Ihnen eigene Schmuckstücke. Schauen Sie gern in unserem Shop vorbei, Wir freuen uns auf Ihre Anfrage.

Goldschmiede Sonnenschein
 Kleine Jagdschmuckschmiede
 Lange Straße 66
 37170 Uslar
 Telefon: 05571-915633
 info@sonnenschein-uslar.de
 www.sonnenschein-uslar.de



JAGD IST MEHR

STAFFEL 3



FRANKONIA | ORIGINAL

JAGD ist MEHR.

In der dritten Staffel legen wir unseren Fokus auf Werte, die nicht nur auf der Jagd eine zentrale Rolle spielen: Vertrauen, Geduld und Freundschaft. Denn was gibt es Schöneres als gemeinsame Erlebnisse – egal, ob mit zwei- oder vierbeinigem Jagdkameraden. Apropos Fokus: Ein weitgereister Fotograf gewährt uns Einblicke in die Kunst der Fotografie und erklärt, warum Auslöser und Abzug manchmal gar nicht so verschieden sind.

schon
gesehen?



**Staffel 3
jetzt
online!**



JAGD ist KOMMUNIKATION

Gerhard ist Hundetrainer und Burnout-Coach. Für ihn liegt der Schlüssel jeder Beziehung in der Kommunikation. Das zeigt er am Beispiel seiner Hunde. Oft reicht eine kleine Verhaltensänderung des Menschen, um eine große Veränderung im Verhalten des Hundes zu bewirken. Genauso entscheidet unser Verhalten auf der Jagd über deren Akzeptanz in der Gesellschaft.

JAGD ist KOMMUNIKATION.

03.10.2021 | 04:42 Min.



JAGD ist HANDWERKSKUNST

Michael ist Fotograf. Er sieht in der Natur ein sich täglich wandelndes Gemälde, gemalt mit Licht und Schatten. Sein Ziel ist es, genau den Augenblick festzuhalten, der Geschichten erzählt und Emotionen spürt. Doch manchmal sei die wahre Kunst, den Auslöser nicht zu drücken, sondern den Augenblick einfach zu genießen und das Bild in seinen Gedanken für immer abzuspeichern.

JAGD ist HANDWERKSKUNST.

07.10.2021 | 04:06 Min.



JAGD ist LEIDENSCHAFT

Lisa möchte Tierheilpraktikerin und Hundetrainerin werden. Über die Ausbildung ihrer Slowakischen Raubart-Hündin „Amber“ ist die 26-jährige zur Jagd gekommen. Lisa und Amber verbinden das große Herz, die Passion und der Ehrgeiz bei der Arbeit. Die Jagd hat Lisa gezeigt, auf was es im Leben ankommt: seinem Herzen zu folgen und seinen eigenen Weg zu gehen.

JAGD ist LEIDENSCHAFT.

10.10.2021 | 04:25 Min.



JAGD ist FREUNDSCHAFT

Frederic ist Jagdpächter. Für ihn ist Kameradschaft die Grundlage für eine erfolgreiche Bewirtschaftung seines Reviers: „Du brauchst jemand, auf den du dich verlassen kannst, den du zu jeder Tages- und Nachtzeit um Hilfe bitten kannst. Egoismus und Neid haben auf der Jagd nichts verloren. Nur wer sich für den anderen freuen kann, spürt den wahren Spirit.“

JAGD ist FREUNDSCHAFT.

14.10.2021 | 04:17 Min.



JAHNKE THERMAL II & DJ-8 NSV

DAS DREAMTEAM FÜRS REVIER

Das perfekte Duo: In Kombination spielen Wärmebildkamera und Nachtsichtvorsatzgerät die Vorteile beider Technologien optimal aus.



**OBEN | Thermalkamera:
Jahnke Thermal II**

Wärmebildkamera oder klassischer Restlichtverstärker? Diese Frage teilt kaufinteressierte Jäger in zwei Fraktionen. Die einen sind Fans der Thermaltechnik, mit hochauflösenden LCD-Displays und WLAN-Funktion. Die anderen schwören auf die ausgereifte und hochwertige Abbildungsqualität von Restlichtverstärkern. Dabei liegt die richtige Antwort nicht im „oder“, sondern im „und“. Denn im Zusammenspiel ergänzen sich beide Geräteklassen perfekt. Ein Beispiel für ein derartiges Dreamteam ist die Kombination aus JAHNKE THERMAL II und JAHNKE DJ-8 NSV.

**Wärme findet,
Nachtsicht bindet.**

Beim schnellen Aufspüren von Wild kann Wärmebildtechnik glänzen. Auch versteckte Stücke werden von ihrer Wärmestrahlung verraten und zeigen sich mit hohen Kontrasten auf dem Display des JAHNKE THERMAL II. Beim anschließenden Ansprechen des Wildes beweist das klassische Nachtsichtvorsatzgerät DJ-8 NSV, dass die hohe Bildauflösung einer optoelektronischen Bildverstärkerröhre nach wie vor den Maßstab setzt. Jedes Detail des Wildes ist sichtbar und erlaubt ein zuverlässiges und waidgerechtes Ansprechen.

**Erreichbar statt
unerschwinglich.**

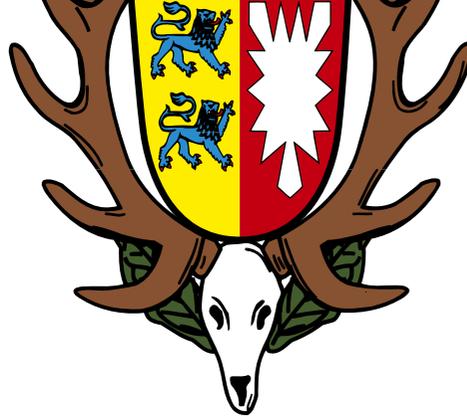
Die Entscheidung für ein „und“ statt ein „oder“ klingt für viele technikbegeisterte Jäger natürlich attraktiv. Das „und“ ist aber auch eine kostspielige Entscheidung. Um den Traum vom Dreamteam dennoch in finanziell erreichbare Nähe zu bringen, bietet Nachtsichttechnik Jahnke für beide Geräte eine attraktive Finanzierung.

**Testgerät gewünscht?
Einfach bestellen unter
[www.nachtsichttechnik-jahnke.de/
testgeraet-bestellen/](http://www.nachtsichttechnik-jahnke.de/testgeraet-bestellen/)**

**UNTEN | Nachtsicht-
vorsatzgerät:
DJ-8 NSV 1x48**



FOTOS: NACHTSICHTTECHNIK JAHNKE



Aus den Kreisjägerschaften

EUTIN



Jahreshauptversammlung in besonderer Umgebung

Am 10. September 2021 fand die Jahreshauptversammlung der Kreisjägerschaft Eutin e.V. statt. Inhaltlich bezog sie die Jahre 2020 und 2021 ein. Bei strahlendem Sonnenschein traf man sich auf der Seebühne der Eutiner Festspiele. In diesem groß- und einzigartigen Ambiente war die Einhaltung der Corona-Regeln völlig unproblematisch.

Als Ehrengäste konnte der Vorsitzende Georg Deutz insbesondere den Kreispräsidenten Harald Werner und den stellvertretenden Bürgervorsteher der Stadt Eutin Manfred Ehmke begrüßen. Zudem freute sich der Vorsitzende über den Besuch der Mitarbeiter der Unteren Jagd- und Veterinär-

UNTEN | Der neue Vorstand der KJS Eutin: Vertreter Jürgen Schlüter, Erster Vorsitzender George Deutz und Vertreter Christian Meissner (v.l.n.r.)



FOTO: PRIVAT

behörde sowie der Kreisjägermeister Gustav Hogreve und Thies Rickert. Weiterhin konnten der Präsident des Landesjagdverbandes Wolfgang Heins, die Vorsitzenden der Kreisjägerschaften Lübeck (Wulf-Heiner Kummetz), Segeberg (Oliver Jürgens) und Oldenburg (Carsten Höper) willkommen geheißen werden. In seinem Grußwort würdigte der Kreispräsident insbesondere die Verdienste der Jägerschaft um den Naturschutz.

Georg Deutz ging in seinem Tätigkeitsbericht für die Jahre 2019 und 2020 vornehmlich auf die Schwierigkeiten der Verbandsarbeit in Zeiten der Pandemie ein. So hätten zahlreiche terminierte Veranstaltungen abgesagt werden müssen, Hegeringversammlungen hätten nicht stattfinden können. Das gelte auch für den Walderlebnistag, der nach der Absage im Jahre 2020 auch in diesem Jahr nicht habe durchgeführt werden können. Diese Entscheidung habe der erweiterte Vorstand der Kreisjägerschaft anlässlich einer digitalen Sitzung am 11. August 2021 einstimmig getroffen. Hierbei habe man sich insbesondere auf eine Gefahreinschätzung durch das Kreisgesundheitsamt bezogen. Der Walderlebnistag 2021 werde jedoch am 19. Mai 2022 nachgeholt. Das Interesse der Schulen und auch des Schulrates an dieser Veranstaltung sei nach wie vor sehr groß. Die Hegeringe seien nunmehr aufgerufen, die entsprechenden Vorbereitungen für das nächste Jahr zu treffen.

Einstimmig wurde dem Vorstand nach den Kassenberichten der Schatzmeisterin Johanna Muus für die Haushaltsjahre 2019 und 2020 Entlastung erteilt. Ebenso wurde der Haushaltsvoranschlag für 2021 gebilligt. Die finanzielle Lage der Kreisjägerschaft ist erfreulich stabil.

Nach einer kurzen Pause standen umfassende Wahlen an. Zunächst bedankte sich der Vorsitzende jedoch bei seinen Mistreitern für deren engagierte Mitarbeit in der Vergangenheit. Die Wahlen wurden zügig und mit jeweils einstimmigen Ergebnissen durchgeführt. Im Einzelnen wurden die Ämter wie folgt besetzt:

- 1. Vorsitzender:** Georg Deutz
- Stellvertretende Vorsitzende:** Christian Meissner, Jürgen Schlüter
- Schriftführer:** Marcus Orzul-Vanderhult
- Schatzmeisterin:** Nina Wagner
- Beisitzer:** Hubertus Bossmann, Michael George, Jörn Jahnke, Frank Redemann, Frank Schumacher
- Obleute**
- Schießwesener:** Uwe Clasen
- Hundewesener:** H.-H. Jaacks
- Öffentlichkeitsarbeit:** Martin Rollmann
- Naturschutzbelange:** Jörn Jahnke
- Bläserwesener:** Ute Witt, Katharine Mentz
- Begrünung:** Sören Franck

Weiterhin wurden ein neuer Kassenprüfer und die Delegierten für Mitgliederversammlungen des LJV im Jahr 2022 gewählt. Im Namen des gesamten Vorstandes und der Obleute bedankte sich Georg Deutz für das entgegengebrachte Vertrauen. Mit einem kräftigen Horrido wurde die Versammlung nach etwa zweistündiger Dauer beendet.

MARTIN ROLLMANN



FOTO: PRIVAT



FOTO: PRIVAT

FLENSBURG



Neue Hegeringsleitung im Hegering III

Unter Beachtung der 3G-Regeln konnte nun endlich die lang verschobene Hegeringversammlung des Hegering III der Kreisjägerschaft Flensburg am 26. August 2021 im Kreisbahnhofshotel in Sörup stattfinden. Nach der Begrüßung durch den Hegeringleiter Hans-Joachim Koch ehrten die zahlreich erschienenen Mitglieder die in den vergangenen beiden Jagdjahren verstorbenen Mitglieder.

In kleinem Rahmen fand eine Trophäenschau des erlegten Wildes aus den Jagdjahren 2019/2020 und 2020/2021 statt. Nach dem Jahresrückblick über stattgefundene Aktivitäten und dem Vortrag zum Streckenbericht, war es Zeit für Neuwahlen im Vorstand. Unter anderem die des Hegeringleiters. Hans-Joachim Koch der den Hegering III nun 9 Jahre geleitet hat, wollte für eine Wiederwahl nicht mehr kandidieren. Der Vorstand bedankt sich bei Hans-Joachim Koch, für seinen engagierten und leidenschaftlichen Einsatz als Hegeringleiter. In seiner Amtszeit fand Hans-Joachim Koch stets vollstes Vertrauen unter den Mitgliedern des Hegering III. Für seinen nun gewählten Ruhestand wünschen wir ihm eine schöne Zeit und weiterhin viel Weidmannsheil.

Zum neuen Hegeringleiter wurde Sven Matzen aus Sörup-Südensee gewählt. Sven Matzen konnte bereits in seiner Zeit als stellvertretender Hegeringleiter Erfahrun-

gen sammeln. Für sein neues Amt wünschen wir ihm gutes Gelingen. Das Amt des stellvertretenden Hegeringleiters wurde mit Manuel Schick aus Winderatt neu besetzt.

Weitere Punkte in der Versammlung waren die Wahlen für einen neuen Vorstand. Gewählt wurden Dennis Lund-Andersen als Schatzmeister, Peter Henningsen als Obmann für die Fangjagd und Nadine Zerth als Obfrau für die Öffentlichkeitsarbeit. Nicki Franzen als Obmann für das Schießwesen, Wilfried Christiansen als Obmann für das Hundewesen und Karl-Jacob Wree als Obmann für das Bläserwesen wurden jeweils durch Wiederwahl bestätigt.

Des Weiteren wurde der Kassenbericht mit Entlastung des Vorstandes vorgetragen. Ebenfalls konnten die Ehrungen für 25-, 40- und 50-jährige Mitgliedschaften im Landesjagdverband überreicht werden. Es wurden anstehende Termine bekanntgegeben und es gab Rückmeldungen über Beobachtungen in den Revieren.

NADINE ZERTH

wesenden Jägerinnen und Jäger verschiedene Optiken, Nachtsicht-, und Wärmebildgeräte anschauen und im Wildgehege Haseldieksdamm ausgiebig testen. Natürlich wurde auch das Für und Wider technischer Hilfsmittel diskutiert. Vielen Dank an unsere 2. Vorsitzende Dr. Julia Kirschning, die die Organisation übernommen hat, das Team von Waffenhandel Ahnert und natürlich das Kieler Bläsercorps, die den Abend musikalisch umrahmten!

RENÉ HARTWIG

NORDFRIESLAND



„Wir machen einen Ausflug ins Katinger Watt!“

Nach dieser Ankündigung sind sich die 29 Schülerinnen und Schüler der 5d der Theodor-Storm-Schule sicher, was sie auf ihrer Tour erwartet – Salzwasser, Schlick, Matsch und Wattwürmer. Aber weit gefehlt! ▶

KIEL



Monatsversammlung unter freiem Himmel

Am 11. September fand die erste Monatsversammlung unserer Kreisjägerschaft seit der Corona-Pause statt. Anders als gewohnt, traf sich die Kreisjägerschaft nicht im Tannenbergl, sondern unter freiem Himmel. Dies hatte auch seinen guten Grund: Unter kundiger Präsentation konnten sich die an-



Service GmbH



PKW-Rabatte für LJV-Mitglieder
djv-rabatt.de



FOTO: PRIVAT

▶ Während einer spannenden und lehrreichen Wanderung im „Naturerlebnisraum Katinger Watt“ erfahren sie, wie sich aus einer mit Wasser bedeckten Fläche eine Waldlandschaft entwickelt hat.

Zu Beginn des Tages zieht aber erst einmal Rauhaarteckelrüde Zausel vom Roggenhof alle Aufmerksamkeit auf sich, der in Begleitung von Kreisjägermeister Thomas Carstensen gekommen war. „Der ist aber süß!“ – „Das ist ein Jagdhund?“ – „Was jagt der denn?“ – „Und Sie sind Jäger?“ Schnell entspinnt sich ein Gespräch, aus dem die Kinder einiges über die Jagd mitnehmen.

Der Weg durch den Naturerlebnisraum wird dann fachkundig begleitet von Christoph Rabeler, der den Informationspfad genau kennt, da er ihn mitentwickelt, -gestaltet und -gebaut hat. „Das Katinger Watt umfasst eine Fläche von etwa 1500 Hektar.“ 1500 Hektar? Wie groß ist ein Hektar und wie viele Fußballfelder groß ist das Katinger Watt? Hier war früher Wasser? Eindrucksvoll zeigt der Sturmflutpfahl, wie hoch das Wasser gestanden hat. Auch mit ausgestreckten Armen können die Kinder die oberen Markierungen nicht erreichen. Welche Bäume wachsen hier? Anhand von gesammelten Blättern werden die Arten bestimmt, die den Kindern nur zum Teil bekannt sind. Spannend sind die kleinen Kugeln, die unter den Eichenblättern kleben, Galläpfel, und darin findet sich sogar die Larve einer Wespe. Das hatten sie noch nie gesehen.

Leider sind nur wenig andere Tiere zu sehen, wenn 29 Schülerinnen und Schüler durch den Wald toben. Die Nacktschnecken sind vom Lärm unbeeindruckt, Insekten und Käfer zeigen sich, andere Tiere haben sich zurückgezogen. Christoph Rabeler

informiert trotzdem über die Lebewesen der Umgebung, z. B. an Station 11 des Lehrpfades, der Nahrungspyramide. Ganz unten stehen die kleine Maus, das Kaninchen, der Hase und über allem schwebt der Seeadler mit seiner riesigen Spannweite, die ausgestreckte Kinderarme nicht erreichen. Ein Stück weiter ergibt sich die nächste Frage: Was macht ein Seehund mitten im Wald? (Das wissen Sie nicht? - Dann ist ein Besuch im Katinger Watt dringend empfohlen!)

Viele Fragen werden auf der Runde im Katinger Watt ausführlich und geduldig von Christoph Rabeler beantwortet. Der große Dank der 5 d geht also besonders an ihn! Dank auch an die Kreisjägerschaft Nordfriesland, die diesen Ausflug durch ihre finanzielle Unterstützung ermöglicht hat. Er wird den Kindern nicht nur durch viel Neues, das sie erfahren haben, in Erinnerung bleiben, sondern auch durch Mützen in Signalfarbe, die alle zu Beginn mit Begeisterung entgegengenommen haben. Unbeantwortet bleibt nur am Ende, wer für das sonnige Wetter an diesem Spätsommertag verantwortlich war. **BARBARA CARSTENSEN**

OLDENBURG



Liebe Jägerinnen und Jäger, liebe Mitglieder der Kreisjägerschaft Oldenburg,

bedingt durch die Corona Situation mussten die Jahreshauptversammlungen 2020 und 2021 sowie unsere Hegeringversammlungen ausfallen. Alle Funktionsträger sind weiter im Amt geblieben, die Wahlen werden im nächsten Jahr stattfinden. Ende September dieses Jahres haben wir nach circa 1,5 Jahren das erste Mal wieder eine Sitzung mit dem erweiterten Vorstand durchführen können. Was gibt es zu berichten?

Fehmarn-Belt-Querung: Das Monitoring mit Dr. Fehlberg ist abgeschlossen und der Bericht wurde der Bahn eingereicht. Ob die Ergebnisse Berücksichtigung finden und Auswirkungen haben, ist ungewiss. Wichtig ist, weiter die Totfundapp zu pflegen und alle Funde entlang des Bahnkörpers zu kartieren.

In den letzten Monaten konnten wir das Drohnen-Projekt weiter voranbringen. Inzwischen wurden 2 Drohnen bestellt,

die Förderung ist beantragt. Von der VR Bank haben wir eine großzügige Spende in Höhe von 3.000,- € zweckgebunden für die Kitzrettung erhalten. Eine Gruppe interessierter Mitglieder haben inzwischen den Drohnenführerschein absolviert. Bis zum nächsten Frühjahr ist genug Zeit, um das Gelernte üben zu können.

Das SSZ Kasseedorf konnte im Mai die Tätigkeit wieder aufnehmen. Die Zeit wurde für Instandsetzungsmaßnahmen genutzt. Ein neuer Jagdparcours wurde gebaut und steht den Schützen nun zur Verfügung. In der erweiterten Vorstandssitzung haben wir entschieden, die Gruppe der Juniorenschützen sowie junge Jäger mit einer überschaubaren Summe zu unterstützen.

Sicher hat Sie schon das Thema Photovoltaik als Flächenanlagen erreicht. Hier liegt das Genehmigungsverfahren in den Händen der Gemeinden. Wir dürfen gespannt sein, wie sich das Thema entwickelt.

Freude und Leid liegen nah beieinander. Unsere Obfrau für die Jugendarbeit, Karen Wulf, ist vor einigen Monaten Mutter geworden. Wir gratulieren ganz herzlich. Ihre Funktion wird im kommenden Jahr neu zu besetzen sein. Mit einer Schweigeminute haben wir unsere verstorbenen Mitglieder gewürdigt. Für viele von Ihnen waren sie Freund und Weggefährte. Sie haben Lücken in unsere Reihen gerissen. Wir werden sie vermissen.

Was gibt es aus den Bereichen der Obleute zu berichten? Über einige Aktivitäten haben wir Sie bereits über das Mitteilungsblatt oder per Mail informiert. Kitzrettung mit der Drohne, die Spendenübergabe oder der Kinderansitz. Die Jagdhornbläser konnten nach vielen Monaten die Übungsabende wieder beginnen lassen, einzelne kleine Auftritte haben bereits wieder stattgefunden. Die Arbeit mit den Hunden ist seit einigen Monaten wieder möglich unter Beachtung der Hygienevorgaben. Die Hundeführer können nun wieder die Übungsstunden wahrnehmen. Erfreulich ist, dass sich der Bestand an Jungvögeln bei den Schleiereulen wieder verbessert hat. Herr Fülbiar konnte berichten, dass 15 Jungvögel gezählt werden konnten. Schießveranstaltungen konnten nicht durchgeführt werden. In der Kreisjägerschaft wird die Fangjagd sehr rege ausgeführt. Das zeigt auch die gute Teilnahme am Fallentüv. Die Funktion des Wolfsbetreuers wird zukünftig von Matthias Marschall bekleidet werden.



FOTO: KJS PINNEBERG



FOTO: PRIVAT

LINKS | Hans Wörmcke, Vorsitzender der Kreisjägerschaft Pinneberg

RECHTS | Stolz und das mit gutem Grund: die frisch gebackenen Jungjägerinnen und Jungjäger und ihre Ausbilder von der Kreisjägerschaft Pinneberg.

Unser Kreisjägermeister Thies Rickert informierte zum Streckenbericht. Die Abschusszahlen beim Dam- und Schwarzwild sind weitestgehend vergleichbar mit dem Vorjahr. Die Abschusszahlen beim Niederwild sind deutlich gesunken. Aufgrund der Corona-Pandemie sind viele Treibjagden ausgefallen.

Unsere in diesem Jahr zu ehrenden Mitglieder werden die Urkunden sowie die Ehrungsnadeln aus den Händen der Hegeringleiter erhalten. Geehrt wurden für 25 Jahre Mitgliedschaft: Wolfgang Sager, Carsten Lach, Bernd Ploetz, Jesko Köhnke, Andreas Halske, Kirsten Dunker, Christoph Wiese-Dohse, Detlef Weilandt, Hinrich Resthöft, Edgar Muhl, Axel Köhn, Lorenz Harms, Peter Kozian, für 40 Jahre: Ulrich Bauer, Niko Detlef, Gert Bense, Klaus Mohr, Jürgen Eggert, für 50 Jahre: Andreas Hansen, Georg Muhl, Hinrich Lafrenz, Rolf Hamann, Konrad Gröne, für 60 Jahre: Paul-Asmus Serck, Hartwig Mackeprang, Eberhard Krebs, Heinz Klüvetasch, Eberhard Dörr, Klaus Steffens, Rolf Isberner, Heinrich Newe, Uve Petersen, für 65 Jahre: Klaus Reese, Jürgen Kühl, Henning von Ludwig, Peter Lass, für 70 Jahre: Wulf-Marcus Theophile. Verdienstnadeln erhielten Bronze Kirsten Dunker und Eckhard Kasten sowie in Silber Joachim Domnick und Drews Höppner. Gerne hätten wir die Jagdhörner erklingen lassen, wir holen es in 2022 nach.

Vorstand, Obleute, Hegeringleiter und Beisitzer wünschen Ihnen für die kommenden Wochen viele schöne und erfolgreiche jagdliche Stunden, eine friedvolle Weihnachtszeit und alles Gute für das Jahr 2022.

JUTTA BESTGEN

PINNEBERG



„Unfair, ausgrenzend, spaltend“ KJS kritisiert Klimaverschlechterung in der Gesellschaft durch „Pseudo-Ethiker“

Die Kreisjägerschaft Pinneberg ist beunruhigt über Entwicklungen in der deutschen Gesellschaft, die auf vielen Ebenen erkennbar sind. „Kern des Problems sind Gruppen und Personen, die aufgrund selbst gewählter Ethik-Grundsätze jene, die nicht ihrem Weltbild entsprechen, zunehmend unfair behandeln und ausgrenzen. Dies sehen wir als spaltend für die gesamte Gesellschaft an“, erklärte Hans Wörmcke, Vorsitzender der Kreisjägerschaft Pinneberg. Jägerinnen und Jäger seien mehr und mehr betroffen – doch nicht nur sie.

Anlass für die Worte Wörmckes ist die Zurückweisung einer Spende in Höhe von 15.000 Euro, die der Waffenhersteller Heckler & Koch für Flutopfer durch das Bündnis „Aktion Deutschland Hilft“. Das Bündnis, dessen Kuratoriumsvorsitzender Bundesaußenminister Heiko Maas ist, hatte die Spende mit Verweis auf die „ethischen Leitlinien“ zurückgewiesen. „Das Unternehmen ist Ausstatter deutscher Bundeswehr- und Polizei-Kräfte und somit ein verantwortungsvoller Partner deutscher Behörden. Die Zurückweisung der Spende, mit der die gesamte Belegschaft beleidigt wird, trägt zur Spaltung in unserer Gesellschaft bei“, so Wörmcke.

Ähnliche „Haltungen“ führen nach Angaben von Hans Wörmcke auch immer wieder zu Attacken gegen Jäger. Das reiche

von Beschimpfungen und Bedrohungen bis zu zerstörten Hochsitzen. „Unter dem Deckmantel einer vermeintlichen Tierschutz-Ethik werden Jägerinnen und Jäger von bestimmten Vereinen, Institutionen und Einzelpersonen drangsaliert. Die selbst definierte Ethik steht in diesem Personenkreis an Stelle des Sachverstands“, so Wörmcke. Denn einfach nicht zur Kenntnis genommen wird, dass Jägerinnen und Jäger einem anerkannten Naturschutzverband angehören. „Sie sind vom Staat mit Aufgaben betraut, die sie nach bestem Wissen und Gewissen umsetzen. Sie sind fundiert ausgebildet, um diese Aufgaben auch zu erfüllen“, so Wörmcke und weiter „diese Fakten sollten mehr Menschen im Hinterkopf haben und nicht kritiklos irgendwelche von dubiosen Jagdgegnern gestreute Klischees übernehmen.“ Differenzieren sei hier ebenso wichtig, wie im Falle der Heckler&Koch-Spende. Hans Wörmcke: „Leider ist dies immer seltener anzutreffen.“

JÖRG FRENZEL

Erfolgreiche Jungjägerinnen und -jäger – trotz Pandemie Kursus der Kreisjägerschaft abgeschlossen – Warteliste fürs kommende Jahr

Mit einer feierlichen Urkunden-Übergabe samt Grillfest wurde der Jungjäger-Kursus 2020/2021 der Kreisjägerschaft Pinneberg jetzt abgeschlossen. Die im Vergleich zu früheren Jahren späteren Prüfungen trübten dabei die gute Laune der insgesamt 36 Absolventinnen und Absolventen nicht.

Wegen der Pandemie mussten die Referenten um Ausbildungsleiter Markus Musser umdisponieren. Der wöchentliche Unterricht fand während des Lockdowns

- überwiegend online statt, einige Exkursionen waren wegen der behördlichen Auflagen nicht möglich und für den Schießstand mussten mehr Übungstermine eingerichtet werden, um die Gruppen nicht zu groß werden zu lassen. Doch die Herausforderungen wurden gemeistert – der Stolz ist jetzt umso größer.

Ungebrochen ist der Trend zum „Grünen Abitur“. Ohne große Werbung wurde der aktuelle Kursus gefüllt. Nach einem Jahr Unterricht von verschiedenen Inhalten vom Jagdrecht über intensive Tier- und Pflanzenkunde bis zum jagdlichen Schießen werden 40 Männer und Frauen im kommenden Jahr zur Prüfung antreten.

Wer im kommenden Jahr dabei sein möchte, kann sich schon jetzt bei Sabine Wülfken unter der Telefonnummer 04101-48386 melden oder über die Internetseite www.kjs-pinneberg.de Kontakt aufnehmen.

JÖRG FRENZEL

Kreisjägerschaft Pinneberg sensibilisierte NDR für Niederwild-Problematik

Rund vier Stunden lief Hans Wörmcke, Vorsitzender der KJS Pinneberg, immer wieder an Ackern auf und ab und wiederholte die frohe Botschaft zig-fach: In Teilen des Kreises Pinneberg ist es den Jägern gemeinsam mit Landwirten gelungen, den Abwärtstrend bei der Rebhuhn-Population umzukehren, und zwar durch die Anlage von Blühstreifen, die konsequente Bejagung von Prädatoren sowie durchs Pflanzen von Rüben und

Kartoffeln, unter denen die Rebhühner Deckung finden. Aus den vier Stunden wurden im NDR-Schleswig-Holstein-Magazin drei Minuten fundierte Information per Film, den Leena Hamann, Doreen Kirsten und Anna-Lena Storm produzierten. Der Streifen ist noch bis zum 13. Januar in der Mediathek verfügbar.

JÖRG FRENZEL

Helga Köhncke sagt „tschüss!“ Kreisjägerschaft Pinneberg verabschiedete ihren langjährigen guten Geist

Nach 33 Jahren ist jetzt Schluss. Helga Köhncke, die sich jahrzehntelang um die Organisation der Jungjäger-Kurse gekümmert hatte, ist jetzt im Ruhestand.

Wie viele Jungjägerinnen und Jungjäger sie als „guter Geist“ in all den Jahren begleitet hatte, weiß sie gar nicht so genau. Es müssen mehr als 1000 gewesen sein. Tausende von Fragen hatte sie beantwortet, unzählige Stunden am Telefon verbracht und palettenweise Unterrichtsmaterialien für die Kursus-Teilnehmerinnen und -teilnehmer bestellt, seitdem der damalige Vorsitzende Hans Hackländer sie freundlich-forsch für diesen Job motiviert hatte.

Der aktuelle Lehrgang war der letzte von Helga Köhncke. Vom Schießstand-Team wurde sie mit einem Ehrenspalier verabschiedet und im Rahmen der feierlichen Übergabe der Urkunden gab es viele Lob- und Dankesworte, ein obligatorisches Blumenpräsen sowie eine Schatztruhe mit einem Reise-Gutschein nach Helgoland.

Ausbildungsleiter Markus Musser: „Helga kennt sich in der Materie aus, wie keine zweite. Das ganze Team hat gern mit ihr zusammengearbeitet. Wir werden sie vermissen.“ Kreisjägermeister Wolfgang Heins, auch Präsident des Landesjagdverbandes Schleswig-Holstein, lobte: „Helga Köhnckes Engagement war einzigartig. Sie ist vorbildlich für die vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer im Jagdverband.“

Helga Köhncke gibt derzeit noch ihre Erfahrungen an ihre Nachfolgerin Sabine Wülfken weiter, die sich künftig um die Jungjägerkurse kümmert und unter der Telefonnummer 04101-48386 zu erreichen ist.

JÖRG FRENZEL



Jetzt fahrn wir über'n See, über'n See

Die 3. und 4. Klasse der Grundschule ‚Am Seekrug‘ hatte Anfang September endlich mal so richtig Draußen-Unterricht im grünen Klassenzimmer.

Nach einer kleinen Wanderung zum Revier wurden die Schulkinder von Jägerinnen mit ihren Jagdhunden bereits empfangen. Zahlreiche Präparate standen nun am Wegesrand und luden zur Beobachtung und Bestimmung durch die Kinder ein.

Am Hochsitz am ‚Turnierplatz‘ scholl den lütten Revierbesuchern dann ein

LINKS | Ein Drehtag mit dem NDR: Die Kreisjägerschaft Pinneberg sensibilisierte für die Niederwild-Problematik.

RECHTS | Dankeschön an Helga Köhncke – Markus Musser, Hans-Albrecht Hewicker, Rouben Hunk und Wolfgang Heins (v.l.n.r.) vom Ausbilder-Team verabschiedeten die hervorragende Organisatorin.



FOTO: PRIVAT



FOTO: PRIVAT



FOTO: PRIVAT

frisches-frohes Jagdhornsignal von ihrem Schulwald-Patenförster Thorolf Wellmer entgegen. Hier wurde nun auch eine eindrucksvolle Vorführung der Jagdhundausbildung gezeigt und erlebt. Sogar eine Kaninchenschleppes wurde den Kindern vorgezeigt. Außerdem wurde auch aufmerksam der Geschichte von Fuchs und Igel gelauscht, die Christoph Keller den Schulkindern gekonnt vortrug. Wer wollte, eroberte vor dem Frühstück noch den Hochsitz und entdeckte von dort oben wieder besondere Dinge im Jagdrevier.

Gemeinsam mit Herrn Keller ging es nun weiter zum Umwelt- und Naturschutzzentrum ‚Ole Smeede‘ auf dem Gut Neuhaus. Hier wurden nach einem zweiten Frühstück und gefühlt ungezählten Fragen der Lütten und Erklärungen der Weidleute dazu, für jedes Kind Schwimmwesten angelegt.

Und zurück zur Schule ging es diesmal auf ganz besondere Art und Weise. Herr Keller und Herr Wellmer hatten nämlich schon die Bretterboote vorbereitet. Nun wurden die Boote besetzt und es ging mit lustigem Schaukeln und Singen ‚Jetzt fahn wir übern See...‘, über den Selenter-See zum schuleigenen Anlegesteg in der Seekrüger Bucht. Dort ging dann der spannend-launige grüne Vormittag mit ihren Jägern und einem abschließenden fetzigen Jagdhornsignal, das über dem See verklang, zu Ende.

Wir bedanken uns auch auf diesem Wege noch einmal bei unseren drei Damen mit ihren Hunden, sowie Herrn Keller und Herrn Wellmer für ihren außergewöhnlichen ehrenamtlichen Einsatz.

THOROLF WELLMER

RENSBURG-WEST



Verabschiedung Walter Krambeck

An die 800 Jäger in und um Schleswig-Holstein bitten wir auf die Ständer! Wir wünschen dem DEULA -Ausbilder für Recht - Walter Krambeck – für seinen jahrelangen Einsatz ein dreifaches Horrido auf das deutsche Weidwerk und Weidmannsheil! Horrido!

14 Jahre lehrte Walter geduldig den Jagdscheinanwärtern auf der DEULA in Rendsburg alles um das Thema Jagdrecht (Bund und Land), Waffenrecht, Bundesjagdgesetz und das Grundgesetz. Er setzte das wichtigste Fundament der Ausbildung. Denn ohne die Rechtsgrundlagen, den Rechten und Pflichten für uns als Jäger kann es gar nicht losgehen – und mag man noch so ein guter Weidmann sein. Walter hatte das Talent, dass noch so trockene Thema in den Alltag zu projizieren und ein Großteil von



FOTO: PRIVAT



Der DJV-Shop Vorteil:

Nur für LJV-Mitglieder.



Bis zu 10% auf ausgewählte Artikel.
djv-shop.de

Online-Shop: www.heck-pack.de

Heck-Pack-Systeme sind akkumuliert, ECE 574 20004 Strahlenschutzfähig. Diese gibt es über 60 Länder.

Hochleistungs-akku-Systeme für alle Typen von Jagdgeräten. Wichtig! Auch gültig auf alle Arten von Jagdgeräten wie Säge, Akkumulator, Heck-Pack-Systeme und vieles mehr!

Heck-Pack

Heck-Pack System 4, 6, 8, 10, 12, 14, 16, 18, 20, 22, 24, 26, 28, 30, 32, 34, 36, 38, 40, 42, 44, 46, 48, 50, 52, 54, 56, 58, 60, 62, 64, 66, 68, 70, 72, 74, 76, 78, 80, 82, 84, 86, 88, 90, 92, 94, 96, 98, 100, 102, 104, 106, 108, 110, 112, 114, 116, 118, 120, 122, 124, 126, 128, 130, 132, 134, 136, 138, 140, 142, 144, 146, 148, 150, 152, 154, 156, 158, 160, 162, 164, 166, 168, 170, 172, 174, 176, 178, 180, 182, 184, 186, 188, 190, 192, 194, 196, 198, 200, 202, 204, 206, 208, 210, 212, 214, 216, 218, 220, 222, 224, 226, 228, 230, 232, 234, 236, 238, 240, 242, 244, 246, 248, 250, 252, 254, 256, 258, 260, 262, 264, 266, 268, 270, 272, 274, 276, 278, 280, 282, 284, 286, 288, 290, 292, 294, 296, 298, 300, 302, 304, 306, 308, 310, 312, 314, 316, 318, 320, 322, 324, 326, 328, 330, 332, 334, 336, 338, 340, 342, 344, 346, 348, 350, 352, 354, 356, 358, 360, 362, 364, 366, 368, 370, 372, 374, 376, 378, 380, 382, 384, 386, 388, 390, 392, 394, 396, 398, 400, 402, 404, 406, 408, 410, 412, 414, 416, 418, 420, 422, 424, 426, 428, 430, 432, 434, 436, 438, 440, 442, 444, 446, 448, 450, 452, 454, 456, 458, 460, 462, 464, 466, 468, 470, 472, 474, 476, 478, 480, 482, 484, 486, 488, 490, 492, 494, 496, 498, 500, 502, 504, 506, 508, 510, 512, 514, 516, 518, 520, 522, 524, 526, 528, 530, 532, 534, 536, 538, 540, 542, 544, 546, 548, 550, 552, 554, 556, 558, 560, 562, 564, 566, 568, 570, 572, 574, 576, 578, 580, 582, 584, 586, 588, 590, 592, 594, 596, 598, 600, 602, 604, 606, 608, 610, 612, 614, 616, 618, 620, 622, 624, 626, 628, 630, 632, 634, 636, 638, 640, 642, 644, 646, 648, 650, 652, 654, 656, 658, 660, 662, 664, 666, 668, 670, 672, 674, 676, 678, 680, 682, 684, 686, 688, 690, 692, 694, 696, 698, 700, 702, 704, 706, 708, 710, 712, 714, 716, 718, 720, 722, 724, 726, 728, 730, 732, 734, 736, 738, 740, 742, 744, 746, 748, 750, 752, 754, 756, 758, 760, 762, 764, 766, 768, 770, 772, 774, 776, 778, 780, 782, 784, 786, 788, 790, 792, 794, 796, 798, 800, 802, 804, 806, 808, 810, 812, 814, 816, 818, 820, 822, 824, 826, 828, 830, 832, 834, 836, 838, 840, 842, 844, 846, 848, 850, 852, 854, 856, 858, 860, 862, 864, 866, 868, 870, 872, 874, 876, 878, 880, 882, 884, 886, 888, 890, 892, 894, 896, 898, 900, 902, 904, 906, 908, 910, 912, 914, 916, 918, 920, 922, 924, 926, 928, 930, 932, 934, 936, 938, 940, 942, 944, 946, 948, 950, 952, 954, 956, 958, 960, 962, 964, 966, 968, 970, 972, 974, 976, 978, 980, 982, 984, 986, 988, 990, 992, 994, 996, 998, 1000.

TRESOR BAUMANN
SEIT 1897

Eiderhöhe 5 • 24582 Bordscholm
SEIT 1897

Waffen-, Wert- und Feuerschutz

Nachrüstungen auf Elektronikschloss möglich

Umfassender Service - auch für Fremdfabrikate

Große Ausstellung mit Neu- und Gebrauchtmodellen

Tel 04322-5838 • Fax - 1545
www.tresor-baumann.de

LINKS | Das tragische Ende eines Rivalenkampfes während der Brunft bei Hartenholm, Kreis Segeberg. Weidezaunlitzten wurden ihnen zum Verhängnis.

RECHTS | Auch dieser Rehbock verendete bei Hartenholm an verhängnisvollen Weidezaunlitzten.



► uns verinnerlichte das Wichtigste. Wenn sich die Angesprochenen Schüler erinnern gab es zu Ende des zweiten Unterrichtsblocks immer eine Testarbeit von Walter – und wer hätte das gedacht: Es war jedes Jahr die gleiche Prüfung!

Rückblickend war Walter, als ehemaliger Leiter der unteren Jagdbehörde, danach auf dem Rechnungsprüfungsamt prädestiniert für diesen Posten. Der vorherige Ausbilder Manfred Marshall gab den Stab auch mit Freude an Walter weiter. Auch seine Ausbildungskollegen schätzten ihn und so fiel es allen sehr einfach über diese lange Zeit ein homogenes Team zu sein. Mit Viel Spaß und Freude ging es daran die Jungjäger Schleswig-Holsteins auszubilden – und Walter hatte mit dem trockensten aller jagdlichen Themen wunderbare Arbeit geleistet.

Für einen würdigen Nachfolger hat die DEULA Belegschaft natürlich gesorgt – Ulf Sommer, verheiratet und Vater zweier Töchter, passionierter Jäger und langjähriger Jagdhornbläser bringt mit seinem privaten Engagement auch professionelle Erfahrungen ein. Mit 30 Dienstjahren als Polizeibeamter, Ausbilder für Kommunikationstraining und Eigensicherung und leidenschaftlicher Rechtler wird er die kommenden Lehrgänge auf Trab bringen.

Das Ausbildungsteam verabschiedete den Gourmet bei einem leckeren Spargelessen und bekam einen Präsentkorb mit Essensgutschein überreicht. So kann er sich den wahren Gaumenfreuden über die ruhige Zeit widmen.

Die gesamte Belegschaft der DEULA, die gesamte Kreisjägerschaft Rendsburg-West und auch die von ihm vorbereiteten Jäger sagen vielen Dank, lieber Walter! Wir wün-

schen Dir viel Gesundheit und alles Gute für Dich und Deine Lieben! Weidmannsheil

SABRINA ELSASS

SEGEBERG



Rotwildbrunft mit tödlichen Folgen

Zwei starke Rothirsche kämpften im Morgenrauen auf einer Wiese nahe einem Wald bei Hartenholm um die Herrschaft über ein Rudel. Die frontalen Zusammenstöße mit ihren kapitalen Geweihen endeten jedoch auf tragische Weise tödlich. Denn beim Kampf verhedderten sich die Hirsche in Weidezaunlitzten, aus denen es kein Entkommen gab. Der eine Rothirsch wurde dabei vom Rivalen tödlich geforkelt, der andere musste von einem Jäger erlöst werden. Das Wildbret wurde als Tierfutter in den Wildpark Eekholt gebracht.

Ein Spaziergänger hatte die Rothirsche morgens entdeckt und sofort den Jagdpächter informiert. Bereits einige Tage zuvor habe dort ein Rehbock das gleiche Schicksal erlitten, berichtet Landwirt Meinert Schweim. Leider kommt es immer wieder vor, dass Zaunlitzten Wildtieren zum Verhängnis werden. Bei den heftigen Brunftkämpfen verletzen sich Rothirsche schon mal. Ein tödlicher Ausgang ist jedoch selten.

KARSTEN PAULSEN

Jahreshauptversammlung des Damwildhegebezirk Kisdorferwohld

Weil im vergangenen Jahr pandemiebedingt die Versammlung der Mitglieder des Damwildhegebezirks Kisdorferwohld abgesagt werden musste, konnten die Mitglieder jetzt auf eine beeindruckende Trophäenwand blicken. Gezeigt wurden die Damhirsche der vergangenen zwei Jagdjahre. Leider fanden sich dort, wie schon in den Jahren davor, viele der besonders interessanten Trophäen unter den Verkehrsopfern und dem allgemeinen Fallwild wieder.

Kreisjägermeister Klaus Rathje vergab für die Trophäen der Jagdkameraden Dennis Lewin, Kisdorf, der zwei starke Hirsche erlegen konnte, und Björn Lau aus Schmalfeld, sowie Jan Pohlmann, Stukenborn, Hegeplaketten. Außerdem ehrte er die Weidkameraden Thomas Lüdemann, Henstedt, für 40 Jahre und Jasper Müller, Kattendorf, sowie Peter Koch, Struvenhütten, für 25 Jahre Mitgliedschaft im LJV.

Auf den 13.064 Hektar Jagdfläche, die sich auf 13 gemeinschaftliche und sieben Eigenjagd-, sowie vier Betriebsjagdbezirke verteilt, sieht der Abschussplan für die Jahre 2021/2022 bis 2023/2024 insgesamt 209 Stück Damwild vor.

In seinem Bericht erklärte Geschäftsführer Sebastian Kaempfert, dass es auch aufgrund der Pandemie immer noch nicht möglich gewesen sei, ein neues Geschäftskonto einzurichten, weshalb die Beiträge der einzelnen Reviere in den letzten Jahren nicht eingefordert werden konnten. Dieses werde jedoch nachgeholt, sobald das neue Konto eingerichtet wurde.



Der Vorstand bestehend aus Vorsitzendem Jasper Müller und Geschäftsführer Sebastian Kaempfert sowie dem 2. Vorsitzenden Revierförster Sebastian Bohne, Försterei Tangstedt, trat zur Neuwahl für die nächsten zwei Jahre an. Da sich bei den Zuständigkeiten der Landesforsten voraussichtlich demnächst Verschiebungen in Richtung der Försterei Hartenholm ergeben werden, war deren Leiterin, Jana Forstreuter, ebenfalls anwesend und stellte sich kurz vor. Der Vorstand einstimmig wiedergewählt, wobei man sich darauf verständigte, dass Bohne Frau Forstreuter bereits an der Vorstandsarbeit teilhaben lässt, sodass ein nahtloser Übergang möglich sein wird. Der diesjährige Damwildstammtisch findet am 25. November ebenfalls in Kattendorf statt.

VOLKER SCHMIDT

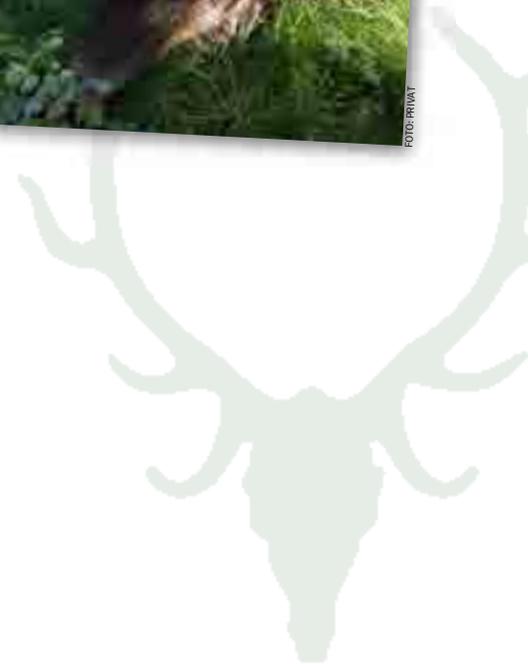
STEINBURG



Hegeabschuss im Revier Mühlenbarbek

Am 4. September in den frühen Morgenstunden konnte Weidmann Rüdiger Feil im Revier Mühlenbarbek einen Rothirsch strecken(erlösen). Dabei handelte es sich um einen Rothirsch von 12 – 13 Kopf und zurück gesetztem 12 Ender, der 168 kg aufgebroschen aufs Gewicht brachte, mit einem gebrochenen Hinterlauf. Der Bruch war nach Expertenmeinung ca. 8 -10 Monate alt und nicht wieder angewachsen. Der Hirsch war in dem Revier bis dato unbekannt. Dem Erleger noch mal ein kräftiges Weidmannsheil zum Hegeabschuss.

HANS BROCKMANN





Klare Kante.



eiderheim
Ihr Reviereinrichter

Eiderheim • Wohn- und Werkstätten für Menschen mit Behinderung
An der Bahn 100 • D - 24220 Flintbek • www.eiderheim.de
Telefon: +049 4347 / 907 - 241 • Telefax: +049 4347 / 907 - 260

BRUNOX®

WAFFENPFLEGE



- löst Pulver-, Blei-, Tombak-, Nickel- & Kupferrückstände.
- Enthält kein Silikon, PTFE & Graphit.
- Verharzt nicht!
- Verdrängt Feuchtigkeit!

www.brunox.de



Anerkannte Nachsuchengespanne in Schleswig-Holstein



FOTO: FRIEDRICH FÜLSCHER

Kreis Stormarn und Lübeck

1. Bayerischer Gebirgsschweißhund
Gustav von der Goldwiese, Rüde,
gew. 4.2.2016, ZB-Nr.: 16-013, mit dem
Führer **Thomas Fahrenkrog**, Diekkamp 13,
23858 Barnitz, Tel.: 04533-798293
oder Handy: 0170-8150430

2. Bayerischer Gebirgsschweißhund
Rieke vom Mahlpfuhler Fenn, Hündin,
gew. 26.4.2015, ZB-Nr.: 15-020, mit dem
Führer **Günter Fischer**, Kampredder 20,
23845 Bühnsdorf, Tel.: 04550-995 89 49
oder Handy: 0157-85441495

3. Hannoverscher Schweißhund
Laure vom Lehnchenstein, Hündin,
gew. 30.7.2012, ZB-Nr.: 3050, mit dem
Führer **Manfred Fröhlich**, Moorland 30,
24558 Henstedt-Ulzburg, Tel.: 04193-
8879841 oder Handy: 0162-9802765

Kreis Herzogtum-Lauenburg

4. Bayerischer Gebirgsschweißhund,
Cyrus Zimny Trop, Rüde, gew. 7.3.2009,
ZB-Nr.: VI-14484, mit dem Führer
Chris Balke, Heideweg 3, 23883 Grambek,
Handy: 0170-2912153

5. Kurzhaarteckel **Anni vom Haaler Gehege**,
gew. 17.6.2016, ZB-Nr.: 15T0199K, mit
dem Führer **Jan Stäcker**, Schüttenmoor 40,
23898 Wentorf, Tel.: 04536-808848
oder Handy: 0174-2133357

Kreis Schleswig-Flensburg

6. Schwarzwildbracke **Fiete von der
schwarzen Suhle**, gew. 8.6.2016,
ZB-Nr.: VDH/SBV 2016-740, mit dem Führer
Jonas Holländer, Dörpstraat 3a,
24893 Taarstedt, Handy: 0151-28813022

7. Deutsch Drahthaar **Tasso vom Napoleon-
damm**, gew. 8.3.2018, ZB-Nr.: 236970,
mit dem Führer **Dennis Möller**, Hauptstraße
21, 24890 Stolk, Handy: 0160-98648940

Kreis Segeberg

8. Hannoverscher Schweißhund
Lutz vom Lumdatal, Rüde, gew. 24.6.2016,
ZB-Nr.: 3295, mit dem Führer **Marcel Zicker-
mann**, Waldarbeitergehöft 1,
23812 Glashütte, Handy: 0172-9431128

9. Hannoverscher Schweißhund
Aron-Brix vom Kliewersberg, Rüde,
gew. 15.5.2018, ZB-Nr.: 3386, mit dem Füh-
rer **Stefan Kleen**, Brookkoppel 1,
23816 Neversdorf, Handy: 01520-6195275

10. Bayerischer Gebirgsschweißhund
Tell van Gangendonck, Rüde, gew. 18.1.2020,
ZB-Nr.: 1304113, mit dem Führer **Gerd Büge**,
Hofstraße 2, 24628 Hartenholm, Tel.: 04195-
1383 oder Handy: 0171-3548114.

Kreis Rendsburg-Eckernförde

11. Hannoverscher Schweißhund
Aska vom Hirschmoor, Hündin,
gew. 09.06.2010, ZB-Nr.: 2926 mit dem
Führer **Jann Struck**, Mühlenweg 1,
24790 Ostenfeld, Handy: 0173-2171171

12. Hannoverscher Schweißhund
Imer Hanzelov dvor, Rüde, gew. 1.1.2015,
ZB-Nr. SPKP 1079; Deutsch Kurzhaar,
Gauner von der Fuchsleite, Rüde, gew.:
24.2.2018, ZB-Nr.: 0361/18, mit dem
Führer **Bernd Koshyk**, Birkenweg 7,
24644 Timmaspe, Tel.: 04392-1808
oder Handy: 0160-5759111

13. Bayerischer Gebirgsschweißhund
Cyrus Zimny Trop, Rüde, gew. 7.3.2009,
ZB-Nr.: VI-14484, Hannoverscher Schweiß-
hund **Lailaps**, Rüde, ZB-Nr. 3318, gew.
15.10.2016, Hannoverscher Schweißhund
Ludwig vom Urwald Weißwasser, Rüde
ZB-Nr. 3369, BGS Betina z Ditrowej Zagrody,
gew. 4.10.2016, ZB-Nr.:PKR.VI-23636,
mit dem Führer **Friedrich Fülischer**,
Rendsburger Str. 3, 24796 Bovenau, Handy:
0151-40424410 oder 0151-40424420

14. Hannoverscher Schweißhund **Lailaps**,
Rüde, ZB-Nr. 3318, gew. 15.10.2016,
mit der Führerin **Teresa Michalewski**,
Rendsburger Str. 3, 24796 Bovenau, Handy:
0151-40424410 oder 0151-40424420

15. Bayerischer Gebirgsschweißhund
Bibi vom Bramesch, Hündin, gew.
10.6.2010, ZB-Nr. 10-034, Alpenländische
Dachsbracke **Alfred vom Fuchsköppel**,
Rüde, gew. 16.3.2016, ZB-Nr.: 3400/16,
mit dem Führer **Ingo Ahrenhold**,
Breekstücken 5a, 24354 Kosel, Tel.: 04354-
986836 oder Handy: 0151-20339905

16. Deutsch Drahthaar **Max II vom Liether
Moore**, Rüde, gew. 15.1.2013, ZB-Nr. 221435
mit dem Führer **Wolfgang Wohlers**,
Elsberg 2 a, 24594 Heinkenborstel,
Tel.: 04873-602 oder Handy: 0173-8606548

17. Deutsch Kurzhaar **Gitti von Bockhöft**,
Hündin, gew. 30.01.2016, ZB-Nr.: 418/16,
mit dem Führer **Thies Ehrenberg**, Karlshof 1,
24644 Timmaspe, Handy: 0151-55528665

Kreis Ostholstein

18. Hannoverscher Schweißhund **Karlo
vom Lützelsoon**, Rüde, gew. 6.10.2013,
ZB-Nr.: 3133 mit dem Führer **Werner Rahlf**,
Sandenredder 11, 23684 Schürsdorf, Tel.:
04524-9493 oder Handy: 0171-7338546

19. Hannoverscher Schweißhund **Karlo
vom Lützelsoon**, Rüde, gew. 6.10.2013,
ZB-Nr.: 3133, mit dem Führer **Michael Rahlf**,
Sandenredder 11, 23684 Schürsdorf,
Handy: 0173-5658727

Kreis Plön

20. Hannoverscher Schweißhund
Frieda Reichshof, Hündin, gew. 2.5.2011,
ZB-Nr.: 2982, Bayerischer Gebirgs-
schweißhund **Dona vom Bayerwald**,
Hündin, gew. 19.9.2017, ZB-Nr.:17-074,

mit dem Führer **Reimer Mohr**, Lindenstraße 32, 24327 Rathlau, Tel.: 04382-266 oder Handy: 0162-5886913

21. Hannoverscher Schweißhund **Anni vom Mohrhof**, Hündin, gew. 1.6.2014, ZB-Nr.: VH 3170 mit dem Führer **Andreas Schmuck**, Amselstieg 15, 24306 Plön, Handy: 0157-82452372

22. Brandlbracke **Bella Donna von der Odenwaldjagd**, Hündin, gew. 30.5.2011, ZB-Nr.: DBV 1937 und die Brandlbracke **Bella Bambina vom Lilienthaler Forst**, Hündin, gew. 13.5.2017, ZB-Nr.: DBV 02630, mit dem Führer **Dr. Peter Engel**, Wilhelmshöhe 3, 24232 Lilienthal, Tel.: 04303-1233 oder Handy: 0171-6997744

23. Brandlbracke **Bella Donna von der Odenwaldjagd**, Hündin, gew. 30.5.2011, ZB-Nr.: DBV 1937 mit dem Führer **Constantin Engel**, Wilhelmshöhe 3, 24232 Lilienthal, Handy: 0151-58857661

24. Hannoverscher Schweißhund **Charly von der Steinrausch**, Rüde, gew. 5.5.2019, ZB-Nr.: 3455, mit dem Führer **Sascha Petersen**, Strandstraße 18, 24257 Hohenfelde, Handy: 015221896664

Kreis Dithmarschen

25. Deutsch Drahthaar **Feldmann II vom Liether-Moor**, Rüde, gew. 5.3.2010, ZB-Nr.: 213097 und **Taiga II vom Liether-Moor**, Hündin, ZB-Nr.: 230282, mit der Führerin **Ute Jochims**, Nordhastedterstr. 9, 25767 Tensbüttel-Röst, Tel.: 04835-7528 oder Handy: 0174-1799919

Kreis Steinburg

26. Alpenländische Dachsbracke **Hannes von der Sauenburg**, Rüde, gew. 24.7.2013, ZB-Nr. 3067/13 mit dem Führer **Jens Harder**, Bahnhofstraße 55, 25358 Horst, Handy: 0171-3338903

Kreis Nordfriesland

27. Deutsch Drahthaar **Anton vom Wilderersteig**, Rüde, gew. 21.5.2013, ZB-Nr.: 223039, mit dem Führer **Benjamin Andresen**, Rungholtweg 8a, 25917 Leck, Tel.: 04662-6093979 oder Handy: 0172-6313885

28. Deutsch Drahthaar **Isy vom Wilstedter Moor**, Hündin, gew. 1.2.2018, ZB-Nr.: 236353, mit dem Führer **Jörn Werner Petersen**, Schulweg 7, 25917 Achtrup, Tel.: 04662-7458 oder Handy: 0170-4475605

RASSEPORTRÄT

Der Parson Russell Terrier

Aufmerksam schaut der kleine weiße Hund aus seinen dunklen, mandelförmigen Augen auf seinen Führer. Was steht an? Stöbern, die Arbeit unter Tage oder vielleicht eine Totsuche?

Der Parson Russell Terrier (PRT) hat nunmehr seit 20 Jahren die Anerkennung als eigenständige Jagdhunderasse durch die FCI und erfreut sich immer größer werdender Beliebtheit unter Jägern. War der aus England stammende, langbeinige Terrier in Deutschland früher eher im Pferdestall als Reitbegleiter und Schadnagerbekämpfer zu finden, so sieht man ihn heutzutage vielerorts als laut jagenden Stöberhund auf Drückjagden, als Allrounder, der Krähen und Enten apportiert oder als Spezialist für die Arbeit unter der Erde an Fuchs, Dachs und Marderhund. Hier arbeitet er hart ohne Selbstgefährdung und bringt das Raubwild durch hartnäckiges Bedrängen zum Springen. Ebenso passioniert jagt der Parson Schalenwild und gerade in unzugänglichem Terrain spielt er seine körperlichen Vorteile gegenüber größeren Hunderassen aus. Renitente Schwarzkittel aus dem Brombeerverhau zu drücken, erfordert Schneid, Nerven und letzten Endes auch ein robustes Äußeres. Über all diese Attribute verfügt der PRT, den es in rauer und glatter Jacke und in drei Farbschlägen gibt. Braun-weiß, tricolor oder schwarz-weiß



sind die beim Parson vorkommenden Farben, die hauptsächlich an Kopf und Rutenansatz vorkommen und Weiß mit mehr als ca. 75 Prozent am Körper überwiegen soll. Das Haar ist hart, dicht und schmutzabweisend, häufig mit dichter Unterwolle. Die rauhaarigen Vertreter müssen regelmäßig getrimmt werden, damit das Haar die oben genannten Eigenschaften behält. Durch seine handliche Größe von 31 bis 38 cm bei einem Gewicht von 6 bis 9 kg ist er sprichwörtlich „a big dog in a small package“.

Ansonsten sind die PRT anspruchslos und robuste Hunde, die gerne dicht bei

ihrem Menschen sein wollen. Sie verfügen über große Härte und Schärfe im jagdlichen Einsatz, jedoch sind sie eher führerweich und vertragen keine harte Hand.

Der Familie und Kindern gegenüber sind sie äußerst stabil, stets lustig, verschmust und bis ins hohe Alter verspielt. Bei der Jagdausübung zeigen sie sich mutig, unerschrocken, schneidig und ausdauernd. Dabei allerdings auch sehr fähig, mit viel Jagdverstand. Der Parson eignet sich hervorragend für aktive Menschen, die einen toughen Jagdbegleiter und loyalen Familienhund suchen. **DR. GESCHE PINKE**

WESTENSEE

Hervorragende Trainingsmöglichkeit

Drei Berichte über die Hundearbeit am Westensee

■ Am 2. August 2021 haben wir uns von der Hundegruppe aus dem Hegering 9 der KJS Eckernförde um 18 Uhr zur Hundearbeit am Westensee getroffen. Es sind acht Gespanne mit Deutsch Drahthaar, Deutsch Kurzhaar, Kleiner Münsterländer, Labrador Retriever und Weimaraner erschienen. Da die Hunde den Apport der Ente aus dem Wasser, teilweise unter Schussabgabe und die Verlorensuche im deckungsreichen Gewässer sehr zügig abgearbeitet hatten, blieb für jedes Gespann die Zeit für einen weiteren Arbeitsdurchgang. Beim Warten zwischen den Arbeiten und dem Anblick des jeweilig arbeitenden Hundes bewiesen alle Hunde zudem Standruhe, so dass alle Hundeführer/-innen mit dem Bewusstsein sehr gut ausgebildeter Jagdgebrauchshunde die Heimfahrt antreten konnten. Es ist sehr erfreulich, dass diese Wasserfläche zu diesem Zweck zur Verfügung gestellt wird.

MANFRED ROMMELMANN

■ Am 11. August 2021 trafen wir uns mit zwei 18 Monate alten Labrador-Retrievern und einem dreijährigen Labrador-Retriever zur Wasserarbeit am Westensee. Der Besuch dort diente den beiden jungen Hunden zur Vorbereitung auf die in wenigen Wochen stattfindende BLP/R, um die Schußfestigkeit am Wasser und die Verlorensuche im deckungsreichen Gewässer weiterhin zu üben und zu festigen sowie der Überprüfung des Trainingniveaus des älteren Hundes nach im letzten Jahr bestandener VPS und vorhandener Jagderfahrung. Alle Hunde überzeugten bei den Arbeiten ihrem Ausbildungsstand entsprechend durch ihre retrievertypischen Eigenschaften und Anlagen, so dass die Hundeführer/-in sehr zufrieden waren und die "Prüflinge" der bevorstehenden BLP/R hoffentlich etwas gelassener entgegesehen werden.

MANFRED ROMMELMANN

■ Bei herrlichem Spätsommerwetter trafen sich die Mitglieder des Vereins Deutsch Kurzhaar Westküste e.V. am 3. September am Übungsgewässer des Landesjagdverbandes Schleswig-Holstein am Westensee. Ziel war es, die Hunde und Hundeführer auf die anstehenden Aufgaben der Solms und VGP-Prüfungen sowie auf die internationalen Vergleiche, die 2022 mit der Dr.-Kleemann-Ausleseprüfung anstehen, vorzubereiten. Wichtig für alle ist es dabei, auch an unbekanntem Gewässern mit ausreichendem Schilfbewuchs, ihre Leistungsfähigkeit unter Beweis stellen zu können. Der Westensee bietet hierfür perfekte Bedingungen und schon jetzt sind sich die Teilnehmer sicher, dass dort regelmäßig wieder geübt werden soll!

Begleitet vom zuständigen Revierführer, Herrn Jörs, wurde zunächst der Uferbereich begutachtet und die besten Stellen für die Prüfung der Schußfestigkeit und der Verlorensuche ausgemacht. Die anschließenden Arbeiten waren unterschiedlich und ließen ausreichend Raum für zielgerichtete Anregungen und Vorschläge durch die mitgereisten Verbandsrichter und Ausbilder. So konnten alle mehrfach arbeiten wobei die Fortschritte deutlich wurden!

Zum Abschluss gab es sogar noch die Möglichkeit von Schleppenarbeiten auf der angrenzenden Grünfläche und zu einem gemeinschaftlichen Abschlussgespräch!

Der Verein bedankt sich auf diesem Wege beim LJV für diese hervorragende Trainingsmöglichkeit und beim Revierführer für die fachliche und kameradschaftliche Begleitung und Unterstützung!

FRANK ESCHENBACH



FOTO: MANFRED ROMMELMANN



FOTO: FRANK ESCHENBACH

KLEINANZEIGEN

mehr als 1800 Stück! - seit über 40 Jahren führend -
www.gebrauchtwaffen-spezialist.de

www.ljv-sh.de

Audi A6 Avant 4,5 TDI - Tip-Tronic

Leasingvertrag krankheitsbedingt an solventen Leasingnehmer abzugeben. Standort Krs. Plön/Holstein. Noch 24 Monate Vertragslaufzeit, Leasingrate monatlich 600,90 € inkl. MwSt. Erstzulassung 30.08.2019, Kilometerstand 52.000, mythossschwarz-metallic, top gepflegter Garagenwagen, mit AHK und SD, sowie vielen Extras, Besichtigungstermin nach vorheriger Terminabsprache unter 0172-4007581.

WAFFEN UND ZUBEHÖR

Tauch- und Streichbrünierung!
 Braunieren antiker Waffen, Schaftüberarbeitung, Schaftreparatur. H. Auras
 Tel.: 04192-897354
www.jagdweaffenkosmetik.de

Jagdhundeschule & Hundeinternat

www.hundeschule-spurlaut.de

ZF Schmidt&Bender 2,51/10x56
 Zenith mit L. absehen mit Schiene und Blaser Montage für R93. VB 600 Euro. ZF Zeiss Diavari VM/T 3/12x56 m. Schiene u. L.absehen, Blaser Montage für Kipp.L.W. beide ZF sehr guter Zustand. VB 600 Euro, Tel.: 04152-75891.

DIES UND DAS

Ankauf von Abwurfstangen
 vom Rot- u. Damwild zu TOP Preisen sowie ganze Trophäen-Sammlungen. Tel.: 0176-38192937.

Modernste Nachtsicht
 100 % professionell 100 % fair
 100 % diskret
 100 % legal
www.CML-Jagd.de
 Tel. 05722-9619070

Jagdschein in Gefahr? Pachtvertrag gekündigt?
 Verstoß gegen das WaffG? usw.
 Dr. Boris Lau, Fachanwalt für Agrarrecht, hilft!
 04509/712450 o. www.RAe-Lau.de

PRÄPARATOR und Gerberarbeiten
RONALD HAMMES
 Dorfstraße 1 - 24354 Bohnert
 Tel.: 0172-4527012
Tierpraeparation-hammes.de

HUNDE

L-Wurf 1,1 DD-Welpen
 braunschwi u. schw.schi. Gew. 30.06.21. Tel.: 0160-98289856.

Kaufe Abwurfstangen vom Rot- und Damwild, Tel.: 0170-7985870.

Händler kauft orig. Wehrmachts-Karabiner & Pistolen, Abhol. mögl., Barzahlung, Tel.: 0172-2759985.

Jagdtrophäenpflege
 Heimische und afrikanische Trophäen
 Abkochen, bleichen, aufsetzen
Gravieren
 von Medaillen, Plaketten, etc.
 K.-H. Grähler, 24321 Satjendorf, Tel.: 0151/50572249
www.beltons-rauhhaarteckel.de

Kaufe jagdl. Nachlass. Waffen, Bücher, Ausrüstung etc. Berechtigung vorhanden. K. D. Sönnichsen, Tel.: 04664-1002.

Dog Management
 Individuelles Coaching für Mensch mit (Jagd-) Hund
 Birgit Nöh
 0152 - 293 77 662
www.dog-management.com

Nachtsicht- und Thermaltechnik Nord

Wir bieten Nachtsicht- und Thermaltechnik sowie Reparaturservice zum günstigen Preis!

Henry Kruse
 Wiesenredder 29 | 23743 Grömitz
 0172-4263511 | nachtsichtnord@web.de

DENN WAS DU SCHWARZ AUF WEISS BESITZT...

Ob Farbe oder Schwarz-Weiß, gerahmt oder im Fließtext, rechts unten oder links oben platziert, Hoch- oder Querformat? Rufen Sie die JÄGER-Anzeigen-Hotline unter **0431-8881221** an, wir beraten Sie gern!



Ljv Landesjagdverband Schleswig-Holstein e.V.
 Böhnhusener Weg 6
 24220 Flintbek
 Tel.: (04347) 90 87 - 0

Der Shop für Jäger und Naturfreunde!



www.ljv-shop.de

Büchsenmacher in Ihrer Nähe!

Waffen Reinhardt GmbH
 Andreas Reinhardt
 Büchsenmachermeister
 Albert-Mahlstedt Str. 14
 23701 Eutin

10% Jungjäger-Rabatt

Telefon 04521-1270
 Fax 04521-778303
info@waffen-reinhardt.de

Waffen Reinhardt
 Waffen - Jagdbedarf - Outdoor - Jagdbekleidung
 Eigener Schießstand für Kugel und Tontauben

www.waffen-reinhardt.de

HINWEIS

Die Jagdverbände weisen ausdrücklich darauf hin, dass in Deutschland die Verwendung von Nachtsichttechnik und künstlichen Lichtquellen in Verbindung mit Schusswaffen gem. § 2, Abs. 3 WaffG verboten ist. Auszüge aus dem Waffengesetz und dem Bundesjagdgesetz: **WaffG Anlage 2 Abschnitt 1 „Verbotene Waffen“**

• Der Umgang (=Erwerb, Besitz, Überlassen, Führen, Verbringen, Mitnehmen) mit folgenden Gegenständen ist verboten (gem. Nr. 1.2.4): Für Schusswaffen bestimmte Vorrichtungen, die das Ziel beleuchten (z. B. Zielscheinwerfer) oder markieren (z. B. Laser oder Zielprojektoren), für Schusswaffen bestimmte Nachtsichtgeräte und Nachtsichtzielgeräte mit Montagevorrichtungen, sowie Nachtsichtvorsätze und Nachtsichtaufsätze für Zielhilfsmittel (z. B. Zielfernrohre), sofern die Gegenstände einen Bildwandler oder eine elektronische Verstärkung besitzen. **BjagG § 19 „Sachliche Verbote“ (5a)** • Künstliche Lichtquellen, Spiegel und Vorrichtungen zum Anstrahlen oder Beleuchten des Zieles, Nachtzielgeräte, die einen Bildwandler oder eine elektronische Verstärkung besitzen und für Schusswaffen bestimmt sind, beim Fang oder Erlegen von Wild aller Art zu verwenden oder zu nutzen. **Vereinzelte Werbeangebote in Form von Anzeigen, Beilagen und Beiheften im Mitgliedermagazin „Jäger in Schleswig-Holstein“ sind von diesen gesetzlichen Regelungen betroffen.**

DER KLEINANZEIGEN-COUPON

Anzeigenschluss für Kleinanzeigen für die Dezember-Ausgabe 2021: 22. November 2021

Kleinanzeigen Jäger in Schleswig-Holstein

(An- und Verkaufsanzeigen, Stellenanzeigen usw.)

Grid of 15 rows and 30 columns for ad placement.

- Checkboxes for ad placement options: 'Schaltung in der nächst mögl. Ausgabe' and 'Schaltung mehrfach in folgenden Ausgaben:'.

Preise: 28 Zeichen pro Zeile inkl. MwSt. 1 Zeile: 4,10 Euro 2 Zeilen: 8,20 Euro 3 Zeilen: 12,30 Euro 4 Zeilen: 16,40 Euro 5 Zeilen: 20,50 Euro

- Checkboxes for ad type: 'Ich wünsche eine Chiffre Anzeige in der nächstmöglichen Ausgabe.' and 'Ich wünsche eine Chiffre Anzeigenschaltung in folgenden Ausgaben:'.

Anzeigenbestellung an: RathmannVerlag GmbH & Co. KG, Braunstraße 20, 24145 Kiel, Telefonische Anzeigenannahme unter Tel.: 0431-8881221; Fax.: 0431-8881288

Form fields for sender information: Absender/Name, Straße, PLZ/Ort, E-Mail, Telefon, Datum/Unterschrift.

Impressum

JÄGER in Schleswig-Holstein

Herausgeber: Landesjagdverband Schleswig-Holstein e.V. Böhnhüsener Weg 6, 24220 Flintbek Tel: 04347-9087-0, Fax: 04347-9087-20 Email: redaktion@ljv-sh.de und jaeger-in-sh@ljv-sh.de Web: www.ljv-sh.de

Erscheint 10 x im Jahr im RathmannVerlag GmbH & Co.KG, Braunstr.20, 24145 Kiel, Tel: 0431-8881230, Fax: 0431-8881288 info@rathmann-verlag.de, www.rathmann-verlag.de ISSN:1861-6747

Redaktion: Wolfgang Heins (V.i.S.d.P.), Marcus Börner, Theresa Strzyzewski Tel.: 04347-9087-0, Fax: 04347-9087-20 Email: jaeger-in-sh@ljv-sh.de Web: www.jaeger-in-schleswig-holstein.de

Redaktionsschluss: 10. des Vormonats

Anzeigenberatung und -verkauf: Caya Marie Andresen, Tel: 0431-8881221, Fax: 0431- 8881288, andresen@rathmann-verlag.de

Anzeigenschluss: 15. des Vormonats Anzeigen: Anzeigenpreisliste Nr. 7, gültig ab 01.01.2020

Abonnenentenverwaltung: weissUnternehmensmanagement, Bahnhofstraße 21, 24211 Preetz, Telefon 04342-8584971, Fax 04342-8584972, abo@jaeger.sh

Layout Frank Diener, Tel: 0431-8881238, diener@rathmann-verlag.de

Druck: FrankDruck GmbH & Co.KG, - ein Unternehmen der Eversfrank Gruppe - Industriestr.20, 24211 Preetz, Gedruckt auf FSC®-Papier

Der „Jäger in Schleswig-Holstein“ ist offizielles Organ des Landesjagdverbandes Schleswig-Holstein e.V. und erscheint am 2. Mittwoch der Monate Februar, März, April, Mai, Juni, Juli, September, Oktober, November und Dezember.

Bezugspreis Inland: Jahresabonnement einschließlich Zustellgebühren und Mehrwertsteuer € 29,50, Einzelheft € 2,95. Bezugspreis Ausland einschließlich Zustellgebühren € 39,50. Kündigungen sind nur schriftlich 8 Wochen vor Ende des Bezugszeitraumes möglich. Höhere Gewalt entbindet den Verlag von der Lieferungsverpflichtung oder Rückzahlung des Bezugs geldes. Mitglieder des Landesjagdverbandes Schleswig-Holstein e.V. erhalten das Magazin im Rahmen Ihres Mitgliedsbeitrags.

Die Leser-Adressen sind computergespeichert. Im Fall höherer Gewalt und bei Störung des Arbeitsfriedens kein Anspruch auf Nachlieferung oder Entschädigung. Mit Namen gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung des Verfassers wieder und nicht unbedingt die der Redaktion, des Herausgebers oder Verlages. Die Redaktion ist berechtigt, Texte zu kürzen und zu bearbeiten. Bei der Einsendung von kleineren Beiträgen wird der Verzicht des Verfassers auf seine Urhebernennung vorausgesetzt, sofern er nicht ausdrücklich auf seine Urhebernennung besteht. Für eingesandte Manuskripte, Datenträger sowie Fotos wird keine Haftung übernommen und keine Rücksendegarantie gegeben. Mit Ausnahme der gesetzlich zugelassenen Fälle ist eine Verwertung ohne schriftliche Einwilligung des Verlages strafbar.

Sepa Lastschriftverfahren: Das Lastschriftmandat wird durch die Gläubiger ID: DE15ZZZ00000673170 und Mandatsreferenz, die Ihrer Abonnenentennummer entspricht, gekennzeichnet. Die SEPA-Lastschriften werden im Abrechnungsmonat des Abonnements stets am 25. des laufenden Monats bzw. einem darauf folgendem Werktag gezogen. Weisen Sie Ihr Kreditinstitut an, die vom Verlag auf Ihr Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.



A man with a full beard and a grey cap with the Mauser logo is aiming a rifle. The background is a blurred forest. A piece of torn paper is overlaid on the image, containing text and a product image.

Es kann nur einen geben.
DER MAUSER.



Mehr Schwung. Mehr Kontrolle. Mehr Max.
Die neue Mauser 12 BIG MAX ist perfekt
für alle, denen „groß“ einfach
eine Nummer zu klein ist.

www.mauser.com



LUCHS-1

AUGEN WIE EIN LUCHS

MADE IN
GERMANY

Erleben Sie die Dunkelheit durch die Augen des nachtaktiven Jägers – mit dem LIEMKE LUCHS-1.

Die neueste LIEMKE Vorsatzoptik überzeugt durch die leistungsfähige Kombination eines Sehfeldes von 22 m auf 100 m und einer Reichweite von über 1.750 m.

Mit seinem kontrastreichen Bild ist der LUCHS-1 sowohl für die Wald- als auch für die Feldjagd geeignet und bildet die ideale Synergie mit Universal- und Drückjagdzielfernrohren.

NEU



LUCHS-1

(Feld & Wald) **UVP 3.950,- €**

www.liemke.com

INNOVATION. QUALITÄT. SERVICE.
by LIEMKE

LIEMKE
THERMAL OPTICS

